Thorner Zeitung.

Begründet 1760.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags. Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt".

Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Redaction und Expedition, Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis:
Die 5-gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.

Annahme bei der Expedition bis 2 Uhr und Walter Lambeck Buchhandlung, Elisabethstraße 6, bis 1 Uhr Mittags

Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 97 — Mittwoch, den 27. April — 1898

Der Krieg um Kuba.

Im Reichsanzeiger wird eine amtliche Verordnung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika bekannt gegeben, nach der die Blokade über die an der Nordküste Kubas zwischen Cardenas und Bahia Honda belegenen Hafenplätze sowie über Cieufuegos an der Südküste Cubas verhängt worden ist. — Desgleichen wird im Reichsanzeiger eine Erklärung des amerikanischen Botschafters in Berlin amtlich publizirt, der zufolge die Regierung der Vereinigten Staaten auf die Ausübung des Kapereirechts verzichtet und die Grundsätze anerkennt, daß die neutrale Flagge feindliches Gut mit Ausnahme von Contrebande decke, neutrales Gut mit Ausnahme von Kriegscontrebande der Beschlagnahme auch unter feindlicher Flagge nicht unterliege, und daß Blokaden, um verpflichtend zu sein, auch wirklich bestehen müssen.

Ueber den Fortgang des Krieges ist zunächst mitzutheilen, daß nach den bis zur Stunde vorliegenden Meldungen ein Zusammenstoß feindlicher Kriegsschiffe noch nicht erfolgt ist. Der Krieg beschränkte sich auch noch während des Verlaufs des Montags auf Kaperei. Nach den offiziellen Berichten ist ein Geschwader von 8 amerikanischen Schiffen abgegangen, um die Blockade von Matanzas, Martel und Cardenas auf Cuba durchzuführen. Der Rest der Flotte setzte sich mit halber Geschwindigkeit in Marsch.

Die Zahl der von den Amerikanern „aufgebrachten" spanischen Kauffahrer hat bereits ein volles Dutzend erreicht, während die Spanier bisher nur wenig Eroberungen gemacht haben. Unter anderen machten die Amerikaner auch auf einen Handelsdampfer Jagd, der sich später als ein deutsches Handelsschiff erwies, und zwar als der Dampfer „Remus". Amerikanischerseits wurde wegen der Belästigung und des Versehens vielmals um Entschuldigung gebeten.

Von sonst vorliegenden Meldungen verzeichnen wir noch die folgenden:

London, 25. April. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Washington verlautet dort, die spanische Regierung habe das Ultimatum formell beantwortet. Die Antwort werde zunächst nicht veröffentlicht werden.

New York, 25. April. Nach einer Meldung des „New York Herald" aus Tampa ist das Kabel zehn Meilen von Habana abgeschnitten worden; das südliche Ende des Kabels befindet sich nunmehr an Bord des amerikanischen Kriegsschiffes „Mangrove", welches als Kabelschiff ausgerüstet ist. In Keywest wird sehr strenge Censur ausgeübt und es sind Befehle erlassen worden, die den Zeitungen gehörigen Fahrzeuge daran zu verhindern, daß sie der Flotte folgen. (!!)

Washington, 25. April. Die Kriegserklärung dürfte von dem Kongreß warscheinlich debattelos angenommen werden. Heute früh 11 Uhr wurde eine Versammlung des Senatsausschusses für das Auswärtige einberufen, um die Kriegserklärung vorzuberathen. — Staatssekretär Sherman sagte gestern, er erwarte für jetzt und für die nächste Zukunft, daß die Insurgenten das Meiste thun werden in dem Kampfe auf Kuba. Die Regierung habe nicht die Absicht Miliz-Soldaten und Rekruten eher nach Kuba zu senden, als bis sie an die Strapazen des kriegerischen Lebens vollständig gewöhnt seien. Sherman meinte, die Flotte des Admirals Sampson werde eine Verbindung mit den Streitkräften des Führers der Aufständischen Gomez herzustellen suchen und ein gemeinsames Vorgehen gegen die Spanier ermöglichen. Er äußerte ferner, die Regierung beabsichtigte Waffen und Munition zur Ausrüstung verschiedener Regimenter der Insurgenten zu liefern und die gesammte kubanische Insurgenten-Armee für den Kampf in gute Verfassung zu bringen.

Washington, 25. April. In einem heute abgehaltenen besanderen Kabinetsrath hat der Staatssekretär Sherman seine sofortige Entlassung gegeben. Der Posten ist dem stellvertretenden Staatssekretär Day angeboten worden, welcher denselben auch anzunehmen bereit ist. Gerüchtweise heißt es, daß auch der Sekretär der Marine Long und der des Krieges, Alger bald zurücktreten werden, und daß im Kabinet eine Spaltung über die von McKinley erfolgte Politik betreffend den Krieg entstanden sei.

Habana, 25. April. Die Stadt zeigt den gewohnten Anblick. Dem Dampfer „Herrera", der von Sagua kam, gelang es trotz der Blockade in den Hafen von Habana einzulaufen. — Sonntag in aller Frühe eröffneten die Batterien des Kastells Morro von Neuem das Feuer auf das amerikanische Geschwader, ohne indeß einen Erfolg zu erzielen. Die amerikanischen Kriegsschiffe „Wilmington" und „Porter" brachten jedes einen kleinen spanischen Schooner, der eine mit Holz und Kohlen, der andere mit Rum und Zucker beladen, auf; beide Schooner wurden nach Key West geschleppt.

St. Thomas, 25. April. Nach Berichten aus Porto Rico ist die Erregung dort im Wachsen begriffen; die Preise der Lebensmittel steigen rapide. Wie hier eingetroffene Flüchtlinge melden, soll die Lage auf der Insel kritisch und der Belagerungszustand erklärt sein.

London, 25. April. Ein bei Lloyds angeschlagenes Telegramm besagt: Sechs spanische Handelsschiffe, welche von den Amerikanern genommen worden sind, werden alsbald freigegeben werden. (??)

Köln a./Rh., 25 April. Wie die „Köln. Ztg." meldet, besteht in den Kreisen der großen deutschen Dampfer-Gesellschaften die feste Absicht, unter keinen Umständen Kriegskontrebande zur Beförderung anzunehmen. Angesichts dieses Entschlusses ist anzunehmen, daß die kriegführenden Staaten gegenüber den großen Passagier-Dampfern auf ein, so wie so praktisch kaum durchführbares Durchsuchungsrecht bedingungslos Verzicht leisten werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. April.

Der Wortlaut der Trinksprüche bei dem Dresdener Galadiner wird nachträglich bekannt. Der Toast des Kaisers von Oesterreich lautete: „Ich schätze mich glücklich, an der heutigen Feier eines Doppelfestes theilnehmen zu können, welches — weit über diesen erlauchten und hochansehnlichen Kreis hinaus — unzählige Herzen mit gleichen Gefühlen und mit gleich heißen Segenswünschen für den allverehrten Jubilar erfüllt; was zu wiederholten Malen erhabensten Ortes in glänzender Weise hervorgehoben, was anläßlich der beiden hochbedeutenden Gedenktage an Huldigungen und Beweisen von Liebe, treuer Anhänglichkeit und dankbarster Ergebenheit zum Ausdruck gebracht worden ist, gestattet sich nunmehr der mit dem theuren, guten Freunde durch vielfache Bande eng verbundene Altersgenosse in unser aller Herzenswunsch zusammenzufassen: Möge der Allmächtige den gefeierten Monarchen seinem bisher so reich begnadeten Regentenleben in erneuter Kraft erhalten und durch alle Wechselfälle hindurch führen zu weiteren gesegneten Jubeltagen. Se. Majestät Albert, der König von Sachsen, lebe hoch!" — König Albert erwiderte: „Indem ich Euer Majestät meinen tiefgefühlten Dank sage, schließe ich zu gleicher Zeit auch meinen Dank ein an Alle, welche in diesen Tagen zu uns gekommen sind und theilgenommen haben an der Freude, die in meinem Hause geherrscht hat, vor allen Dingen auch den Dank an Se. Majestät den deutschen Kaiser, den, bei Allem was uns angeht, bei traurigen, ernsten und freudigen Anlässen wir die Freude haben, bei uns zu sehen. Ich fasse diesen Dank zusammen, indem ich mein Glas leere auf meine Gäste, sie leben hoch!"

Kaiser Franz Joseph ist Montag früh zum Besuche seiner Gemahlin in Bad Kissingen eingetroffen. Der Kaiser wird drei Tage inkognito dort verweilen.

Prinz Heinrich von Preußen ist Montag Vormittag von Shanghai abgereist, um sich bei Wossung wieder an Bord der „Gefion" zu begeben.

Die Prinzessin Heinrich ist mit den Prinzen Waldemar und Sigismund von Kiel nach Darmstadt abgereist.

Herzog Johann Albrecht, Regent von Mecklenburg-Schwerin ist nach Cannes abgereist.

Generaloberst Graf Waldersee, der bekanntlich von Altona nach Hannover übersiedelt, wird dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen Abschiedsbesuch machen.

General-Musikdirektor Hofrath Schuch in Dresden wurde vom Kaiser von Oesterreich in den erblichen Adelstand erhoben.

Eine unverstandene Frau.

Roman von Marie Bernhard.

(Nachdruck verboten.)

31. Fortsetzung.

Was hätte Ruth nicht noch alles fragen mögen! Aber ein erneuter forschender Blick in das blonde, fade Gesicht ihres Tänzers entmuthigte sie ganz und gar. Der junge Baron gehörte zu denen, die jeden Menschen und jedes Ereigniß nur von einer einzigen Seite ansehen — eine andere Beleuchtung giebt es für sie garnicht. Hier noch mehr Auskunft fordern, wäre thöricht gewesen, und gar von dem blinden Kinde sprechen, an das Ruth fort und fort denken mußte, das würde ihr vollends als eine Entweihung erschienen sein. Sie ertappte sich auf dem Gedanken, daß ihr Mann sicher den Baron Thielau außerordentlich günstig beurtheilen werde, und sie nahm sich vor, ihn auf dem Rückweg um seine Meinung zu befragen. Sie sah sich nach Benno um — dort tanzte er in der zweitnächsten Colonne mit einem nicht mehr jungen, aber sehr distinguirt aussehenden Freifräulein von Eschenheim. Sie trug auf der seidenen Taille ein schräg über die Brust hinlaufendes, zweifarbiges, breites Band, als Inhaberin einer vortrefflich dotirten Familien-Stiftsstelle, die allemal auf die älteste Tochter des Hauses Eschenheim überging. Der Landrath schien sie sehr gut zu unterhalten und gab dabei genau auf die Figuren des Tanzes acht — Ruth fand, daß dies würdevolle Schreiten und beinahe unaufhörliche Verbeugen auffallend gut zu ihrem Mann stimmte, sie fand ihn für die Quadrille wie geschaffen.

„Das war doch ein schönes, gelungenes Fest, nicht, Pussy?" fragte Wernecke, als er endlich neben seiner jungen Frau im Wagen saß. Ueber ihnen wölbte sich ein dunkler Himmel, mit zahllosen Sternen gestickt, die Mondsichel schwebte gleich einem aus Silber geformten Schiffchen über den dunkeln, massigen Baumkronen. Die Luft ging kühl und hauchte einen herben, erfrischenden Herbstodem aus, doppelt erquicklich nach der heißen, parfumirten Zimmerluft. Die Pferde wühlten mit den Hufen unruhig die Erde auf, bogen die Hälse, warfen die Köpfe zurück und schnoben witternd in die Nacht hinein. Wie ein schlafender Koloß lag der große Gebäude-Complex der Fabrik vor ihnen in der schweigenden Landschaft.

„Ja", sagte Ruth und athmete tief und voll, gleichsam um sich von Staub und Hitze zu befreien, „es war schön und glänzend alles, — mir beinahe zu sehr!"

„Zufahren, Leopold, aber nicht sausen, wir sind früh genug daheim; fassen Sie die Pferde kurz." Der Landrath setzte sich bequem zurecht und legte den Arm um Ruth. „Zu schön, meinst Du, Kind? Ja, der Direktor nimmt immerhin eine Stellung ein; er vertritt ein ganzes, weitverzweigtes Unternehmen, es waren ein paar von den Actionairen gekommen. — da muß er nothwendig repräsentiren, und er kann es! Er hat's ja dazu! Hast Du diese Rüdesheimer Auslese zum Fisch gewürdigt? Wirklich ein extra Hochgenuß, — ein Duft, wie von einem Bouquet, und seines Preises werth, den mir mein Nachbar zufällig zu sagen wußte! Kolossal, — aber auch welch' eine Marke!"

„Leider habe ich gar keine Weinzunge!" Ruth nahm die schweren Falten ihres Kleides enger an sich, zupfte an ihrem Mantel und rückte ihren Hut zurecht, so daß der Landrath seinen Arm fortnehmen mußte. Dann drückte sie sich fest in die Ecke des Wagens.

„Ich freute mich recht, als ich Dich die Quadrille gerade mit Baron Thielau tanzen sah, Kleine!" sprach der Landrath weiter.

„Warum denn?" fragte Ruth. „Ist er ein so guter Mensch?"

„Mein Kind, in Gesellschaft und beim Tanz kommt es wirklich nicht so sehr auf dasjenige an, was Du ein wenig spießbürgerlich — pardon! — mit dem Wort „guter Mensch" bezeichnest. Ist Jemand ein gewandter Causeur, ein flotter Tänzer, so dürfte das für den gegebenen Fall genügen. Ich habe aber außerdem noch Ursache den Baron besonders zu schätzen. Er ist durch und durch Gentleman und überaus gesinnungstüchtig!"

„Das heißt also, er theilt Deine Auffassung und Deine Gesinnungen!"

„Nicht meine allein, sondern diejenigen des gesammten Kreises, auf dessen Geschlossenheit im Zusammengehen wir mit Recht stolz sind!"

Ruth sprach nichts weiter, sie dachte nur: „Also richtig! Ich wußte es zum Voraus, er würde für diesen Thielau ganz eingenommen sein!" — Sie dachte dies aber ohne jede Beimischung von Triumph oder Humor, ihre gedrückte Stimmung wollte nicht weichen. Es wollte ihr scheinen, als sei die Ruth von Arnhausen, die in Jaxthöfen so glückliche Zeiten verbracht, und die junge, wenige Wochen verheirathete Frau, jede für sich ein besonderes Wesen, und als blicke die eine auf die andere mit Wehmuth und Sehnsucht zurück.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Der Landrath war zum Thee in's Speisezimmer herübergekommen. Ruth fand ihn dort schon vor, ganz hinter einer großen Zeitung verschanzt, deren Lektüre ihm, nach seinem Gesichtsausdruck zu schließen, kein sonderliches Vergnügen gewährte. Er begrüßte Ruth zerstreut mit einem Kuß auf die Stirn, vertiefte sich sofort wieder in seine Zeitung und theilte ihr während des Lesens sein Vorhaben, fortzufahren und bis zum Nachmittag wegzubleiben, mit. Sie nahm diese Kunde mit Fassung entgegen und machte sich flink und zierlich daran, Butterschnitten zu streichen, Fleisch und Eier zurechtzustellen und ihrem Mann alles nach seinem Sinn mundgerecht zu machen. Der Landrath hatte kaum die zweite Tasse Thee getrunken, als Hollmann auch schon mit der Meldung kam, der Wagen sei vorgefahren. Der Abschied war kurz und eilig, Ruth sah nur noch vom Fenster aus, wie ihr Gatte Hollmann, der ihm die Reisedecke hineinreichte, ganz nahe zu sich heranwinkte, sich aus dem Wagen herausbog und angelegentlich mit dem Diener sprach. Dieser, die Hand am Wagenschlag, hörte mit ehrerbietiger Haltung zu und verneigte sich zweimal zum Zeichen des Gehorsams, — es lag aber wieder ein so lauernder, hämischer Ausdruck in seinen Mienen, daß

Größere Veränderungen in den Stellungen der Stabsoffiziere (Beförderungen von Majors zu Oberstlieutenants und Oberstlieutenants zu Obersten) bringt ein Extra-Militärwochenblatt. Neu besetzt sind 1 Division, 2 Brigaden, 5 Regimenter; stellenweise sind die betr. Offiziere nur mit der Vertretung der betr. Kommandeure beauftragt; aber die definitive Besetzung pflegt sehr bald zu folgen.

In Berlin ist eine deutsch-chinesische Gesellschaft ins Leben getreten.

In Deutsch-Südwestafrika war eine Fieberepidemie ausgebrochen, der mehrere Europäer erlagen. Nach neueren Berichten ist das Fieber nunmehr erloschen.

An die endgültige Redaktion eines Reichsversicherungs-Gesetzentwurfs wird gegenwärtig die letzte Hand angelegt. Es finden zwischen den Vertretern des Reichsamts des Innern und des Reichsjustizamts, sowie der Dezernenten für Versicherungswesen in den preußischen Ministerien des Innern und der Justiz Konferenzen statt, in denen der Entwurf endlich die Fassung erhalten soll, in der er den einzelnen Bundesregierungen vorgelegt werden soll. Da bei der Arbeit mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden sind, so läßt sich der Termin ihrer Vollendung noch nicht bestimmen.

Der deutsche Reichstag nimmt am heutigen Dienstag seine Sitzungen nach den Osterferien wieder auf. Auf der Tagesordnung der Dienstag-Sitzung stehen die erste Lesung des Gesetzentwurfs betreffend die elektrischen Maßeinheiten, die zweite Berathung der lex Heinze und Berichte der Wahlprüfungskommissionen. Die Annahme, daß der Reichstag seine Session bereits nach Verlauf der ersten Mai-Woche schließen werde, wird durch die Thatsache unterstützt, daß die Frist bis zu den Neuwahlen verhältnißmäßig nur kurz ist und die Wahlagitation die Thätigkeit der Abgeordneten in ihren Wahlkreisen dringend erfordert. Aller Voraussicht nach wird man sich aus dieser Rücksicht im Reichshause am Königsplatz zu Berlin so kurz wie möglich fassen.

Zur Wahlbewegung wird mitgetheilt, daß die Sozialdemokratie in 310 von den bestehenden 337 Reichstagswahlkreisen Kandidaten aufgestellt hat.

In seinem jetzigen Wahlkreise Friedeberg-Arnswalde macht Herr Ahlwardt wiederholt Agitationsreisen, woraus hervorgeht, daß derselbe dort noch starken Anhang hat. Ahlwardts Gegenkandidat in Friedeberg ist bekanntlich der conservative Abgeordnete und Mitglied des Bundes der Landwirthe Ring-Düppel.

Der nationalliberale Landtagsabg. Olzen, Landgerichtsrath in Saarbrücken, der seit 1885 im Abgeordnetenhause den Wahlkreis Saarbrücken-Ottweiler-St. Wendel vertritt, hat wegen schwerer Erkrankung sein Richteramt aufgegeben und wird eine weitere Wahl in das Abgeordnetenhaus nicht mehr annehmen.

Der schon seit längerer Zeit schwer erkrankte Zentrums-Abgeordnete Dr. jur. A. Bock aus Aachen, der im Reichstage den Wahlkreis Aachen-Land vertritt, hat aus Gesundheits-Rücksichten eine Wiederwahl abgelehnt.

Der bayrische Bauernbund hat am Sonntag in Alt-Bayern 10 stark besuchte Versammlungen, in denen die Führer der Bauernbündler über die kommenden Wahlen referierten, abgehalten.

Von dem Wahlausschuß der vereinigten Deutsch-patriotischen Parteien ist für den Wahlkreis Erfurt-Schleusingen-Ziegenrück der Schneidermeister Jakobskötter (kons.) wieder aufgestellt worden,

Auch der Ansichtskartensport wird diesmal in den Dienst der Wahlbewegung gestellt. Eine Hofbuchdruckerei in Mitteldeutschland hat eine ganze Serie von Scherzkarten in den Handel gebracht, welche sich gegen die oppositionellen Parteien im Reichstage, insbesondere gegen die Flottengegner, richten. Von der Opposition antwortet man mit gleicher Münze, und die „illustrierten Ansichten“, die sie über die Freunde der Regierung verbreiten, sind auch nichts weniger als schmeichelhaft. Eine weitere, viel bedeutsamere Verwendung der Ansichtskarten zu Wahlzwecken soll darin bestehen, daß in verschiedenen Wahlkreisen die in Kartenformat an die Wähler versandten Empfehlungen der einzelnen Kandidaten mit deren Porträt versehen sind. Aus einzelnen Kreisen sind bereits Massenbestellungen solcher Karten erfolgt. Man verspricht sich von der neuen Art von Agitation, die sich schon bei der Nachwahl in Oldenburg-Plön bewährt hat, besonderen Erfolg.

Zum deutsch-englischen Handelsvertrage. Dem Reichstage ist nunmehr der Gesetzentwurf betreffend die deutschen Handelsbeziehungen zum britischen Reiche, wie er vom Bundesrathe beschlossen worden ist, zugegangen. Derselbe lautet: Der Bundesrath wird ermächtigt, den Angehörigen und den Erzeugnissen Großbritaniens und Irlands, sowie den Angehörigen und Erzeugnissen brittischer Colonien und auswärtiger Besitzungen für die Zeit bis zum 30. Juli 1899 diejenigen Vortheile einzuräumen, die seitens des Reichs den Angehörigen oder den Erzeugnissen des meistbegünstigten Landes gewährt werden. — In der Begründung dieses Gesetzentwurfs wird ausgeführt, daß sich die brittische Regierung zum Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit Deutschland bereit erklärt hat, die bezüglichen Verhandlungen jedoch zu einem Abschluß noch nicht geführt haben. Der Bundesrath wird bei der Ausübung der ihm durch das Gesetz zuerkannten Befugnisse darauf Bedacht nehmen, daß die deutschen Interessen in keiner Weise beeinträchtigt werden.

Das preußische Staatsministerium hielt am Montag unter dem Vorsitze des Fürsten Hohenlohe schon wieder eine Sitzung ab.

Das Abgeordnetenhaus hat am Montag das wichtige Gesetz, betreffend die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben (Komptabilitätsgesetz) fast einstimmig angenommen. Schon die Kommissionsberathungen hatten das Gesetz, abgesehen von kleinen Faffungsänderungen, unverändert gelassen. Dieses Gesetz bildet den Abschluß der Arbeiten des Finanzministers behufs der Konsolidation des Preußischen Finanzwesens.

Der Anerbenrecht-Entwurf für Westfalen ist von der Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses in zweiter Lesung mit 10 gegen 2 Stimmen genehmigt worden. Im Allgemeinen wurden die Beschlüsse der ersten Berathung genehmigt.

Wegen Beleidigung des Kultusministers Bosse ist gegen den Breslauer Stadtverordneten, Rechtsanwalt Heilberg das Verfahren eingeleitet worden. Die Beleidigung wird in einer Rede gefunden, die Heilberg in der letzten Stadtverordnetensitzung gehalten, nachdem der Stadtschulrath Dr. Pfundtner mitgetheilt hatte, daß der Minister seine Genehmigung zur Errichtung eines Mädchengymnasiums ohne Angabe von Gründen versagt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom Montag, den 25. April.

Das Abgeordnetenhaus nahm heute in dritter Berathung den Gesetzentwurf, betr. den Staatshaushalt an. — Vor Eintritt in die Tagesordnung verwahrt sich der Abg. Dünkelberg (natlib.) gegen den Angriff, den der Landwirthsschaftsminister während der dritten Etatsberathung wegen seiner Haltung gegenüber den Generalkommissionen gegen ihn gerichtet habe; er halte das, was er gesagt habe, vollkommen aufrecht. — In der Generaldiskussion erkennt Abg. Langerhans (frs. Volksp.) den in der Vorlage enthaltenen Fortschritt an, kann aber wegen der im § 18 enthaltenen Erweiterung der Kronrechte das Gesetz nicht annehmen. — Auch der Abg. Rickert (frs. Ver.) äußert Bedenken, hält diese aber nicht für schwerwiegend genug, um das Gesetz abzulehnen. — Abg. von Woyna (freikons.) hält den Gesetzentwurf für eine Kodifikation der geltenden Praxis und freut sich über die in der Vorlage enthaltene Stärkung der Rechte der Krone. — Abg. Sack (kons.) erklärt, daß er persönlich nicht für das Gesetz stimmen könne, da der § 18 nur auf dem Wege der Verfassungsänderung zu Stande kommen könne. — Abg. Irmer (kons.) giebt der Zustimmung seiner Fraktion Ausdruck. — Abg. v. Strombeck (Ctr) spricht sich ebenfalls im Allgemeinen zustimmend aus, macht aber einige Bedenken geltend, namentlich bezüglich der Säkularisationsfonds. — Dem weiteren Wunsch nach Vorlegung genauer Baupläne stimmt Finanzminister Dr. v. Miquel zu, die Rechte der Volksvertretung würden nicht beeinträchtigt werden. — Abg. Sattler (natl.) hat keine Bedenken mehr gegen die Vorlage. — Abg. Virchow (frs. Volksp.) wünscht gesetzliche Festlegung der Verpflichtung der Regierung zur Nachweisung der Niederschläge von Gefällen, erklärt sich aber für die Vorlage. Das Gesetz wird darauf mit großer Mehrheit angenommen.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Erweiterung und Vervollständigung des Staatseisenbahnnetzes und Betheiligung des Staates an dem Bau von Kleinbahnen. — Abg. v. Arnim (kons.) freut sich der verstärkten Unterstützung des Kleinbahnwesens und bemängelt die projektirte Linie Treuenbrietzen—Nauen. — Abg. Möller (natl.) ist damit einverstanden, daß die Vorlage nicht so viel neue Bahnlinien enthalte, und daß mehr Werth auf die Verbesserung des Betriebes auf den bestehenden Bahnen gelegt werde. Der Durchgangsverkehr durch Berlin auf den Hauptbahnen müsse entlastet werden. — Abg. Sieg. (natl.) dankt der Regierung für die Fürsorge für die Provinz Westpreußen, wünscht aber auch eine Berücksichtigung der Kreise Meme und Neuenburg. — Abg. Heye (natl.) äußert einige Eisenbahnwünsche für das nördliche Hannover. — Abg. Böttinger (natl.) beklagt die Schwierigkeiten bei den Vorarbeiten und der Konzessionsertheilung zu Kleinbahnen. — Die Abgg. Witt (freikons.) und Junghenn (natl.) bringen eine Reihe von Lokalwünschen vor. — Abg. v. Eynern (natl.) rügt die Vernachlässigung des Sekundärbahnwesens, die in der Centralisation der Eisenbahnverwaltung ihren Grund habe. Die Industriebezirke des Westens seien gar nicht berücksichtigt worden. Des Weiteren wünsche er, daß den kleinen Städten nicht so schwere Bedingungen bei den Kleinbahnbauten gestellt werden möchten. — Minister Thielen bedauert, den 108 Rednern, die sich zum Wort gemeldet hätten, nicht einzeln antworten zu können, und tritt dann den Ausführungen des Abg. von Eynern entgegen. Den technischen Instanzen sei jetzt mehr Selbstständigkeit als je gewährt worden. Die Ausführung des Kleinbahngesetzes sei nicht so leicht, das Einfachste sei noch die Konzessionsertheilung. Seit Inkrafttreten des Kleinbahngesetzes seien 180 Kleinbahnen von 3948 Kilom. Länge genehmigt worden, das beweise die Wirksamkeit des Gesetzes. — Im weiteren Verlauf der Debatte bringen die Abgg. Gleim, Horn, Krawinkel (natl.), Conrad (Ctr.), Prätorius, von Baumbach, Knoch, Graf Nostiz (kons.), Seydel (natl.) und Schmieder (frs. Volksp.) eine Anzahl spezieller Wünsche vor. — Abg. Quast (kons.) tritt für eine große Privatgürtelbahn um Berlin ein. — Minister Thielen erwidert, der durchgehende Güterverkehr einer so großen Gürtelbahn könne nicht einem Privatunternehmen überlassen werden, die Staatsbahn müsse doch in erster Linie ihr eigenes Interesse wahrnehmen. Näheres werde er in der Kommission darlegen. — An der weiteren Debatte betheiligen sich die Abgg. Dasbach (Ctr.), Thies (natl.), Baensch-Schmidtlein (freikons.), Schall, von Kölichen (kons.) Bunzen (freikons.)

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr: Fortsetzung der Berathung.

Provinzial-Nachrichten.

— **Briesen**, 24. April. Nach halbjährlicher Pause ertönte vorgestern Abend wieder einmal das Feuersignal. Die alte Scheune des Maurers Hinz, von Herrn Spediteur Brandenburger gepachtet, stand in Flammen. Herr B. hat eine Menge Futtervorräthe und seine sämmtlichen Wagen darin. Nur weniges konnte gerettet werden. — Im vorigen Sommer brannten die Wirthschaftsgebäude des Gasthofbesitzers Stahnke durch Flugfeuer der Eisenbahn ab. Vor einigen Tagen gingen dieselben Gebäude bei starkem Ostwinde gegen 8 Uhr Morgens wieder in Flammen auf. Ob das Feuer durch den Schnellzug oder durch Wanderer, die in der Nacht in der Scheune geschlafen haben, entstanden ist, konnte nicht festgestellt werden.

— **Graudenz**, 25. April. Zur Feier des Geburtstages und Regierungsjubiläums des Königs von Sachsen hatte sich am Sonnabend Abend eine kleine Anzahl aus dem Königreich Sachsen stammender Herren in Rostecks Hotel in Graudenz zusammengefunden. Es wurde im Laufe des Abends folgendes Glückwunschtelegramm an den König aufgesetzt: „Heil Dir, König! Des Herzens Deutschlands köstlichste Zierde, Lange noch schütze Dich Gott, zum Segen des Landes und Reiches“, welches Sonntag früh zur Absendung kam und auf welches Sonntag Abend folgendes Antworttelegramm einging: „Ich danke herzlich für die mir zugegangenen freundlichen Glückwünsche. Albert“. — Herr Rentier August Nonnenberg beging heute mit seiner Gemahlin die Feier der goldenen Hochzeit. Von Seiten des Landrathsamts wurde dem Jubelpaare die Ehejubiläumsmedaille überreicht. Die Loge stiftete Herrn N. als ihrem langjährigen Mitglied eine goldene Ehejubiläumsmedaille. — Feuer brach in der Nacht zum Sonnabend, kurz vor Mitternacht, in Tannenrode bei Graudenz in der Ziegelei der Herren Piechottka und Thiel aus. Der Brand vernichtete das Ofenhaus und den Maschinenraum und hat einen Schaden von etwa 65 000 Mk. verursacht, der aber durch Versicherung gedeckt ist.

— **Jastrow**, 25. April. Lebendig verbrannt ist das etwa zweijährige Kind des Kutschers Faust in Petznick. Das Kind, welches die Mutter allein in der Stube gelassen hatte, war dem Ofenfeuer zu nahe gekommen, wobei seine Kleider Feuer fingen. Als die Mutter herbeieilte, war das unglückliche Wesen bereits gestorben.

— **Marienburg**, 25. April. In einer Versammlung der Vertrauensmänner der Zentrumspartei des Wahlkreises Elbing-Marienburg wurde als Kandidat für die Reichstagswahl Kammergerichtsrath Spahn in Berlin aufgestellt.

— **Elbing**, 25. April. Der Bau eines der vom Reichstage bewilligten neuen Kriegsschiffe und zwar derjenige eines Linienschiffs, ist der Firma Schichau übertragen worden. — Gestern hatten wir in unserer Gegend das erste diesjährige Gewitter zu verzeichnen.

— **Danzig**, 25. April. Herr Generalmajor Freiherr v. Reitzenstein-Thorn, Inspekteur der zweiten Fußartillerie-Brigade, ist gestern Abend hier eingetroffen und hat im Hotel du Nord Wohnung genommen. Das Hotel hatte zu Ehren des Generals Flaggenschmuck angelegt. Heute und morgen besichtigt der General das in Neufahrwasser stehende Fußartillerie-Regiment Nr. 2.

— **Tilsit**, 23. April. Während des Schacktarps des verflossenen Winters haben allein in der Oberförsterei Tawellningken acht Elche in den Strömen den Tod durch Ertrinken gefunden; die Thiere brachen beim Ueberschreiten der Flüsse ein, ermatteten schließlich bei den Versuchen, auf's Eis zu gelangen, da dasselbe immer wieder brach, und gingen schließlich unter.

— **Königsberg**, 24. April. Das hiesige Friedrichskollegium, Gymnasium, feiert in den Tagen vom 26. bis 28. Juni sein 200jähriges Bestehen. Das Programm umfaßt u. A. ein Schauturnen, ein Diner, Aufführung des „Agamemnon“, Kommers, Festakt in der Aula und ein Gartenfest. Alle ehemaligen Schüler sind dazu eingeladen. Schriftführer des Komitees ist Professor Bodendorff, Tragheimer Pulverstraße 45.

— **Bromberg**, 24. April. In einer heute Nachmittag im Patzer'schen Etablissement auf Einladung des „Konservativen Vereins für den Stadt- und Landkreis Bromberg“ stattgehabten Wählerversammlung wurde als gemeinsamer Kandidat der Konservativen, des Bundes der Landwirthe und der Nationalliberalen Herr Regierungs-Präsident von Tiedemann aufgestellt. Derselbe nahm, wie er sagte, mit schwerem Herzen die Kandidatur an. Kandidat der Deutschfreisinnigen ist bekanntlich

---

Ruth sich unwillkürlich Luxens Ausspruch wiederholte: „Ich kann den Kerl nicht leiden!“ —

Der Wagen rasselte und stolperte auf dem schlechten Pflaster, — jetzt war das Räderrollen nur noch schwach zu hören . . , nun starb es ganz dahin. Ruth drehte sich mit einer so blitzschnellen Bewegung um, daß ihre Schleppe sich wie eine Schlange wand und sich um das zunächst befindliche Stuhlbein ringelte. —

„Lux, Lux bist Du nicht da? Du abscheuliches Ding, willst Du gleich pariren!“

„Du bist von exquisiter Höflichkeit, liebe Ruth!“ Lux kam aus dem Wohnzimmer herbei, einen kleinen Federbesen in der Hand, — Ruths Boudoir stäubte sie stets eigenhändig ab.

„Ach, wie werd' ich denn Dich damit meinen! Die dumme Schleppe hat sich so verhaspelt, — komm, hilf mir ein bischen, — so — dank' schön! Du, Lux, jetzt ist Benno weg für ganze lange Zeit, — weißt Du, was ich jetzt thue?“

„Sag' mir's lieber nicht gleich, Hollmann wird kommen, um die Frühstückssachen abzuräumen.“

Wirklich erschien dieser Treffliche, um eine ganze Weile lautlos im Zimmer herumzuhantiren, von Ruths ungeduldigen Augen überall verfolgt, . . . was gab es denn noch ewig zu verwahren und zu ordnen? —

„Lürchen“ — die junge Frau schlug lustig drei Kreuze in die Luft, als die Livree endlich verschwunden war — „jetzt mußt Du Dir etwas ausdenken, um ihn auf eine ganze Zeit vom Hause zu entfernen. Ich kann mir nicht helfen, aber es kommt mir immer so vor, als ob er sich für verpflichtet hält, beständig auf mich aufzupassen und eine Art Spion für mich abzugeben. Er ist immer hinter mir her und wie ein Schatten.“

Lux machte ein Gesicht, als habe sie darüber ihre eigenen Gedanken, sie sagte aber nichts.

„Fällt Dir kein Auftrag für ihn ein?“

„Wart' mal! Ich könnte ihn zu den Schlangen schicken —“ der Allerweltsladen des Herrn Schlange erfreute sich dieser Bezeichnung bei den Freundinnen — „aber wenn er eine ganze Zeit fort sein soll, lohnt das nicht, und er ist gleich wieder zurück. Aber hast Du nicht Deinen weißen Straußenfächer gestern bei Rönnig's vergessen? Wenigstens hab ich ihn nicht bei Deinen Sachen finden können.“

„Natürlich hab' ich! Wie klug von mir! Ja, das geht, das ist ein weiter Weg bis zur Fabrik hinaus. Schick' ihn nur hinüber, und ich ließe meine Empfehlung machen und um den Fächer bitten!“

„Schön! Soll besorgt werden! Darf ich nun vielleicht fragen —“

„Das darfst Du nicht, ich sag' Dir alles von selbst. Also hör', Lürchen, ich hab' so große, so große, so entsetzlich große Lust, — aber Du darfst nichts dagegen reden —“

„Ich muß doch erst wissen, was es ist!“

„Ja, aber auch dann nicht, wenn Du das weißt! Also schrecklich große Lust, mal wieder auf einen Apfelbaum zu steigen und mir selbst die Aepfel herunterzuholen, wie ich's immer in Jarthöfen that! Und es ist ein Apfelbaum hier hinten im Garten, und ich hab ihn mir schon oft heimlich d'raufhin angesehen: Er hat famose Aeste, und ich kann ganz schön bis oben hinauf. Die Sorte, die er trägt, ist nicht sehr berühmt, lange nicht so prachtvoll, wie die Apfel, die Mama mir neulich in der großen Kiste von zu Hause geschickt hat: Prinzen- und Alxanderäpfel und Goldreinetten und Stettiner. Aber es handelt sich auch nicht um's Essen, — wenn ich das will, geh' ich an meine Kiste und greif' hinein, sondern das schönste Vergnügen, das ist, selbst hinaufzuklettern und zu schütteln nach Herzenslust! Du weißt, das ist immer meine Leidenschaft gewesen, und Papa hat gesagt, er könne mich darin ganz gut verstehen. Der goldene Herzensvater! In welchem Stück mich der wohl nicht versteht! — Aber weil es sich für eine Frau Landräthin doch nicht so ganz schickt und es mir peinlich wäre, wenn zum Beispiel Benno davon wüßte, — ich bin fest davon überzeugt, Benno inclinirt garnicht für Apfelbäume, — so sollst Du hübsch Vorsehung für mich spielen und Hollmann nach dem Fächer schicken und dafür sorgen, daß Ernestine in ihrer Küche bleibt, und Du selbst sollst Dich als Cerberus auf die Lauer legen und dafür aufkommen, daß keines Menschen Auge die Frau Landräthin Wernecke, geborene Baroneß Arnhausen, in dieser compromittirenden Situation erblickt. Versprichst Du mir das?“

Lux musterte das reizende Schelmengesichtchen, das ihr so lustig zulachte, mit offenem Wohlgefallen.

„Kindskopf echter, — der Du doch noch bist!“

Lux bekam einen Kuß und ging hinaus, um ihre Maßregeln zu treffen. Hollmann bekam seinen Auftrag, und es freute Lux aufrichtig, zu bemerken, daß er ein sehr langes Gesicht zog, — offenbar paßte ihm der weite Gang nach der Fabrik hinaus schlecht genug. Zwischen ihm und Lux bestand ein stillschweigendes, aber festes Uebereinkommen vom ersten Tage ihres Beisammenseins an: Sie ärgerten einander, wo sie nur wußten und konnten und hatten ihr Vergnügen, wenn es ihnen gelang. Hollmann fand es ganz unter seiner Würde, sich von „so einer“, die vom Dorfe kam und nun hier ein Fräulein vorstellen sollte, etwas befehlen lassen zu sollen, und Lux hielt den „tadellosen Bedienten“ mit seinem schleichenden Tritt und den devot gesenkten Augen, die doch überall umherspähten, einfach für einen Spion, der ihnen allen auflauerte!

Die Herbstsonne warf lustige Streiflichter über den kleinen Garten, die Blätter der Bäume hatten, wenn der Wind mit kosender Hand über sie hinstrich, ein metallisches Funkeln. Es lagen schon gelbe und rothe Blätter genug in den schmalen Gängen, und auf den abgezirkelten viereckigen Beeten blühten nur dickköpfige Georginen und ein ganzer Flor von bunten Astern. Um die Stämme der Obstbäume schwebten bläuliche Schatten, die vereinzelten Pflaumen, die noch hier und da hingen, waren wie mit Reif überzogen. Kleine späte Vögel huschten mit scheuem Flügelschlag durch die Baumkronen, über denen eine unaussprechliche durchsichtige Klarheit lag. Weiße Fäden schwammen durch die Luft, hoben und senkten sich, blieben am Gezweig hängen und legten sich leicht um die Büsche, die voll sammetweißer Eisbeeren standen. Der Duft von gefallenem Laub gab dem schönen Herbsttag das richtige Gepräge, — es war etwas von einer freudigen Wehmuth darin, die dem Herzen zurief: „Genießt, was schön ist, — bald, bald ist es damit zu Ende!“

„Lux — such' mich, Lux!“ rief ein fröhliches Stimmchen aus der Höhe.

„Schon umgekleidet? Schon oben? Ja, flink können wir schon sein, wenn wir nur wollen! Sitzt sich's gut?“

„Wundervoll! Komm' auch herauf!“

„Ergebensten Dank! Und mein Amt als Cerberus?“

„Ach, so — ja — schade! Ist alles nach Wunsch gegangen?“

„Vollkommen! Ich muß gleich wieder herein und Ernstine helfen — ich hab' eine Ueberraschung für Dich!“

„Du süßes Lürchen! Sag' schnell, was es ist!“

„Das wär' mir eine hübsche Ueberraschung! Steig' doch nicht so hoch hinauf, Ruth!“

(Fortsetzung folgt.)

Kaufmann und Stadtrath Wenzel hier. Die Sozialdemokraten haben ebenso wie die Polen einen eigenen Kandidaten aufgestellt. — (Das ist ja eine nette Musterkarte! Wenigstens die Antisemiten scheinen in Bromberg vernünftiger, als z. B. in Thorn zu sein. D. Red.)

— Fordon, 24. April. Die 16. Generalversammlung des hiesigen Lokalvereins zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene fand am 12. d. M. in Vogels Hotel statt. Dem Jahresbericht über das Vereinsjahr 1897/98 ist Folgendes zu entnehmen: Die Zahl der Mitglieder betrug beim Beginn des Vereinsjahres 42, hinzugekommen sind 8, ausgeschieden 8, so daß am Jahresschlusse wiederum 42 Mitglieder verblieben. An Geldunterstützungen wurden zusammen 44 Mk. gewährt. Der Jahresbericht wird durch Druck vervielfältigt und an die Mitglieder bezw. Gönner vertheilt. Nach dem Kassenbericht betrugen die Einnahmen 110,82 Mk. Die Ausgaben 80,60 Mark, der Baarbestand beläuft sich demnach auf 30,22 Mark. Außerdem besitzt der Verein ein Sparkassenbuch von 316,73 Mark, welche bei der hiesigen Darlehnskasse zinsbar angelegt sind. Der bisherige Vorstand, bestehend aus acht Mitgliedern, wurde wiedergewählt. Ferner wurde in dem Jahresbericht erwähnt, daß auch die hiesige Strafanstalts-Verwaltung nicht wenig im Interesse der entlassenen Gefangenen wirke, indem sie für diese Dienststellen verschafft und Geldunterstützungen aus dem Zinsenfonds bewilligt. Schließlich wurde den Mitgliedern und Gönnern des Vereins in warmen Worten gedankt.

— Argenau, 24. April. Der bisherige Leiter der Knabenprivatschule, Kandidat der Theologie Messerschmidt, ist als Pfarrer in seine Heimath abberufen worden. An seine Stelle ist der Kandidat der Theologie Krause getreten. Die frühere Vorsteherin der Privat-Mädchenschule, Fräulein Krämer, hat einem Rufe nach Wirsitz Folge geleistet. An ihre Stelle ist Fräulein Köll aus Rogasen als Vorsteherin gewählt worden. — Da in beiden Schulen Abgang und Zugang in der Schülerzahl sich decken bezw. letzterer überwiegt, so erscheint der Fortbestand beider Anstalten gesichert. — Am vergangenen Freitag wurde auf dem benachbarten Dominium Lipie der an der dortigen Dreitschneidemühle als Werkführer angestellte Schneidemüller Scheidel von der Triebwelle erfaßt und tödtlich verletzt. Abends 9 Uhr trat der Tod ein. Er hinterläßt eine Frau mit mehreren Kindern.

— Inowrazlaw, 25. April. Eine polnische Musik-Kapelle d. h. eine aus Polen und für Polen gebildete Kapelle, ist — offenbar, um einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen — hier in Inowrazlaw gegründet worden.

— Posen, 25. April. Der Oberpräsident der Provinz Posen, Freiherr von Wilamowitz-Möllendorf, will, wie der „Pos. Ztg." bekanntlich auf's Bestimmteste versichert wird, nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren. Demgegenüber wird der „D. Pr." aus Posen von gut unterrichteter Seite mitgetheilt, daß jenes Gerücht unbegründet ist. „Wenn auch," so heißt es in der Zuschrift, „die persönlichen Verhältnisse des Oberpräsidenten ihm die Ausübung seines Amtes wünschenswerth erscheinen ließen, seine Stellung aufzugeben, der jetzt eingetretene Wechsel in der Polenpolitik hat keineswegs einen Rücktrittsgedanken bei dem Oberpräsidenten hervorgerufen. Freiherr von Wilamowitz hat vielmehr schon früher eine Reihe von Maßregeln der Staatsregierung zur Hebung der Wohlfahrt der Provinz und Stärkung des Deutschthums unterbreitet." — Wer recht hat, wird ja die nächste Zukunft lehren.

Lokales.

Thorn, den 26. April.

A [Personalien.] Die Wahl des Rektors Ambrassa in Wehlau zum Rektor der Mädchen-Mittelschule zu Graudenz ist bestätigt worden. — Der Regierungsassessor Lucke in Inowrazlaw ist zum Landrath ernannt und ihm das Landrathsamt im Kreise Inowrazlaw übertragen worden. — Dem Füsilier Braschkies von der Unteroffizierschule in Marienwerder ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden. — Dem Kommerzienrath Karl Ziese in Elbing ist das Commandeurkreuz des portugiesischen „Militär-Ordens der Empfängniß Unserer Lieben Frau von Villa-Viçosa" verliehen und zu dessen Anlegung die königl. Erlaubniß ertheilt worden. — Dem Amtsrichter Riep in Schloppe ist behufs Uebertritts in die Verwaltung der indirekten Steuern die Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden.

+ [Personalien beim Militär.] v. Gaedecke Port.-Fähnr. vom Gren.-Regt. Nr. 7, in das Inf.-Regt. Nr. 21 versetzt; Koehne v. Wranke-Deminski, Sek.-Lt. vom Ulan.-Regt. Nr. 4, zum Pr.-Lt. befördert; Wehrle, Premier-Lieutenant von der Fußartillerie-Schießschule, in das Fußartillerie-Regiment Nr. 15, Schopp, Second-Lieutenant vom Fußartillerie-Regiment Nr. 15, zur Fußartillerie-Schießschule versetzt; Ohm, Oberstlieutenant à la suite des Fußartillerie-Regiments Nr. 4 und Director der 2. Artillerie-Depotdirection, zum Commandeur des Fußartillerie-Regiments Nr. 15 ernannt. Maschke, Major und Bataillons-Commandeur vom Fußartillerie-Regiment Nr. 4, unter Stellung à la suite des Regiments zum 1. Artillerie-Offizier vom Platz in Thorn ernannt; Teschner, Oberfeuerwerker vom Fußartillerie-Regiment Nr. 15, zum Feuerwerkslieutenant befördert; Klamroth, Oberstlieutenant und Commandeur des Fußartillerie-Regiments Nr. 15, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension und seiner bisherigen Uniform zur Disposition gestellt und gleichzeitig zum Vorsitzenden der Schießplatz-Verwaltung Wahn ernannt; Kegel, Second-Lieut. vom Fußartillerie-Regiment Nr. 15, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst der Abschied bewilligt; Küster, Second-Lieut. vom Pionier-Bataillon Nr. 2, ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren des Bataillons übergetreten; des Coudres, Pr.-Lt. vom Garde-Fuß-Art.-Regt., von dem Kommando als Adjutant bei der 2. Fuß-Art.-Brig. entbunden; Bollmann, Pr.-Lieut. vom Bad. Fuß-Artl.-Regt. Nr. 14, als Adjutant zur 2. Fuß-Artillerie-Brigade kommandirt; Gurlitt, Premierlieutenant von der 2. Ingen.-Insp., zum Hauptmann befördert; Lehmann, Koehler, Unteroffiziere vom Pionier-Bat. Nr. 2, zu Portepeefähnrichen befördert.

[Personalien bei der Eisenbahn.] Ausgeschieden ist der Regierungsbaumeister Duhme in Bromberg. Versetzt ist der Stations-Assistent Franz von Inowrazlaw nach Thorn.

= [Der Divisions-Kommandeur] Generallieutenant Excellenz v. Amann trifft morgen, Mittwoch aus Graudenz zu militärischen Besichtigungen hier ein und nimmt im Hotel „Thorner Hof" Wohnung.

[Militärisches.] Oberstlieutenant Wille, Inspekteur der 4. Festungs-Inspektion, hat sich in Begleitung seines Adjutanten, des Premier-Lieutenants Rothardt, zur Besichtigung der zu seiner Inspektion gehörenden Festungen nach Spandau, Cüstrin und Magdeburg begeben.

A [Zur Reichstagswahl.] Nachdem durch Kaiserliche Verordnung bestimmt worden ist, daß die Neuwahlen für den Reichstag am 16. Juni d. Js. vorzunehmen sind, hat der Minister des Innern den Tag, an welchem in Preußen die Auslegung der Wählerlisten zu beginnen hat, auf den 18. Mai d. Js. festgesetzt.

A [Eine bedauerliche Ueberraschung] ist allen patriotisch gesinnten Wählern durch ein Inserat des „antisemitischen Wahlausschusses des Wahlkreises Thorn-Kulm-Briesen" bereitet worden, durch welches um „Beiträge zur Wahlarbeit" gebeten wird. Man hat wohl allgemein angenommen, daß die Thorner Antisemiten nach dem einmüthigen Verlauf der letzten Kulmsee'er Versammlung von der Aufstellung ihres Sonderkandidaten Abstand genommen hätten, und man hatte auch wohl allen Grund zu der Vermuthung, daß die antisemitischen Herren das gerade Frevelhafte ihres Beginnens eingesehen hätten. Das scheint nun leider nicht der Fall zu sein. Aber räthselhaft ist uns die Sache immer noch, denn — soviel wir von durchaus glaubwürdiger Seite erfahren haben — ist Herr Maurermeister Plehwe mit der Verkündung seiner Kandidatur ganz und gar nicht einverstanden. Wir können uns auch nicht denken, daß ein verständiger Mann um einer Spielerei wegen die Verantwortung für die Gefährdung des deutschen Wahlsieges auf sich nehmen will.

+ [Der Gastwirths-Verein] hielt dieser Tage seine Hauptversammlung ab. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht ging hervor, daß der Verein gegenwärtig 59 Mitglieder zählt und daß das Vereinsvermögen 450 Mk. beträgt. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Restaurateur Bonin erster Vorsitzender, Brauereibesitzer Groß zweiter Vorsitzender, die Restaurateure P. Schulz und F. Klatt Beisitzer, C. Stender Rendant, M. Nicolai Schriftführer.

+ [Verwaltung des Bischofsamtes.] Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler hat in diesen Tagen das Domkapitel in Pelplin benachrichtigt, daß der am 8. d. Mts. zum Kapitelsvicar gewählte Domherr Dr. Lüdke auf Grund eines Beschlusses des Staatsministeriums für die Zeit der Erledigung des bischöflichen Stuhles zur Ausübung bischöflicher Rechte und Verrichtungen in der Diöcese Culm staatlicherseits zugelassen sei.

+ [Ansiedelungskommission.] Einer Posener Meldung der „Kreuzztg." zufolge hat Graf Skorzewski das Rittergut Raszkowek, gegen 5000 Morgen groß, an die Ansiedelungs-Kommission verkauft.

(*) [Verstärkung des Oberbaues von Bahnstrecken.] Die Eisenbahn-Direktion Danzig hat auf Theilstrecken der Eisenbahnlinien Laskowitz-Jablonowo und Thorn-Marienburg eine Verstärkung des Oberbaues durch Vermehrung der Bahnschwellen angeordnet. Es liegt daher die Annahme nahe, daß diese Eisenbahnlinien für den Hauptbahnbetrieb eingerichtet werden sollen. (Soweit wir unterrichtet sind, würde jene Maßregel wenigstens für die Strecke Thorn-Marienburg zur Durchführung des Hauptbahnbetriebes noch nicht ausreichen. D. Red.]

§ [Persönliche Zulagen für Lehrer.] Nach einem kürzlich ergangenen Erlaß des Kultusministers sind die den Lehrern an öffentlichen Volksschulen im Interesse der Förderung des deutschen Volksschulwesens bisher gewährten persönlichen Zulagen, deren Zahlung allgemein davon abhängig gemacht ist, daß das Stelleneinkommen des Lehrers nicht erhöht worden ist, auch nach der auf Grund des Gesetz vom 3. März 1897 erfolgten allgemeinen Aufbesserung der Lehrergehälter weiter zu zahlen.

+ [Der Geschäftsreisende am Sonntag.] Eine amtliche Auskunft der Ältesten der Berliner Kaufmannschaft über die Gepflogenheit der Geschäftsreisenden, am Sonntag die Reisetour zu unterbrechen, spricht sich folgendermaßen aus: „Es ist nicht geschäftsüblich, daß Geschäftsreisende, auch wenn sie feste tägliche Reisespesen beziehen, von ihrer Reisetour Sonnabend Abend nach dem Wohnorte des Prinzipals zurückkehren, um dort den Sonntag zu verbringen; wenn dies ausnahmsweise geschieht, so ist es üblich, daß der Reisende seinen Prinzipal benachrichtigt. Ein heimliches Verlassen der Reisetour ist schon deshalb unstatthaft, weil der Prinzipal dadurch verhindert wird, dem Reisenden etwa nöthige Geschäftsmittheilungen zugehen zu lassen; auch ist es vielfach üblich, daß Reisende auch Sonntags in den Stunden außerhalb der gesetzlichen Sonntagsruhe von der Kundschaft empfangen werden. Ein Reisender, der wiederholentlich seine Reisetour über Sonntag ohne Benachrichtigung seines Prinzipals verläßt, macht sich einer Pflichtverletzung schuldig. Einen Handelsgebrauch, nach welchem der Reisende für solche Tage seiner Reisespesen verlustig geht, können wir allgemein nicht feststellen."

c [Vom Schießplatz.] Die seit dem 15. d. M. auf dem hiesigen Fußartillerie-Schießplatze zur Ableistung einer 14tägigen Uebung eingezogen gewesenen Uebungsmannschaften der Landwehr-Fußartillerie aus den Landwehr-Bezirken des III und IV. Armee-Korps werden nach Ablauf der Uebungszeit morgen in ihre Heimath entlassen. Uebermorgen wird das Barackenlager vom Fußartillerie-Regiment Nr. 15 bezogen behufs Ableistung der diesjährigen Schießübungen. Das II. Bataillon dieses Regiments (aus Graudenz) trifft schon morgen im Laufe des Vormittags dort ein. Am 6. Mai d. Js. trifft aus gleicher Veranlassung auch das Fußartillerie-Regiment von Hindersin (Pommersches) Nr. 2 im Lager ein. Ein Vorkommando dieses Regiments bestehend aus der 2. und 4. Kompagnie, ist bereits im Lager angekommen, um für die Schießübung des Regiments die nöthigen Vorbereitungen zu treffen.

⊙ [Töpferquartal.] Gestern Abend wurde auf der Innungs-Herberge das Quartal abgehalten, in welchem ein Lehrling eingeschrieben wurde. Die Vorstandswahl ergab: Obermeister R. Seitz, Stellvertreter Aug. Barschnick, Schriftführer und Rendant Knaack, Prüfungsmeister Kowalski und Kosemund, Kassenrevisoren Kosemund und E. Seitz, Ladenmeister der Geselleninnung Kosemund. Auf dem Verbandstage ost- und westpreußischer Töpfer-Innungen, der im Juli in Elbing oder Marienburg abgehalten wird, soll die Stellung der Innung zu dem Handwerker-Gesetz festgesetzt werden.

— [Die Sprosser,] diese lieblichen Sänger der schönen Frühlingszeit, sind jetzt auch wieder eingetroffen und lassen ihre herrlichen Weisen in den Glacis, auf der Bazarkämpe u. s. w. erschallen. Hoffentlich wird jetzt auch bald wirkliches Frühjahrswetter bei uns Einkehr halten.

+ [Schwurgericht.] Die nächste, dritte diesjährige Sitzungsperiode wird am 20. Juni ihren Anfang nehmen.

§ [Strafkammer vom 25. April.] Ein eigenartiges Betrugsgewerbe führte den Arbeiter Gustav Rettkowski aus Culm auf die Anklagebank. Rettkowski ist bereits häufig vorbestraft, darunter oft wegen Bettelns und Landstreichens. Die letzte Strafe, welche er erst im Januar d. Js. verbüßt hat, hatte er dadurch verwirkt, daß er auf Grund eines sog. Brandbriefes sich Almosen zu erbetteln gewußt hatte. Das Geschäft muß wohl recht einträglich gewesen sein, denn kaum hatte R. die Freiheit wieder erlangt, so war er auch wieder im Besitz eines Brandbriefes, mit dem er auf die Bettelei ausging. Rettkowski räumte die Anklage ein. Insbesondere gab er zu, den Brandbrief selbst angefertigt zu haben. Er wurde wegen dieser Strafthat, sowie ferner wegen Betruges, Betrugsversuchs und Bettelns zu einer Gesammtstrafe von 2 Jahren Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren und zu einer Geldstrafe von 300 Mark, im Nichtbeitreibungsfall zu weiteren 20 Tagen Zuchthaus verurtheilt. — In der zweiten Sache hatte sich der Arbeiter Isidor Blisinski aus Güstrow wegen Diebstahl in 3 Fällen zu verantworten. Er wurde am Abend des 30. Januar 1897 von dem Gendarm Godau aus Mocker dabei betroffen, als er auf der Chaussee in der Nähe von Ostaszewo ein junges, todtes Schwein auf den Schultern trug. Dieses Schwein dem Gutsverwalter von Mellin in Kuczwally gestohlen zu haben, war Blisinski geständig. Dagegen bestritt er die weitergehende Anklage. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen des Schweinediebstahls zu 14 Tagen Gefängniß. Die Strafe wurde jedoch durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet.

∞ [Die Holzbrücke] über die sog. polnische Weichsel war vorgestern Nachmittag in Gefahr, abzubrennen. Es muß jemand einen glimmenden Zigarrenstummel achtlos fortgeworfen haben, durch welchen ein Theil des Bohlenwerks der Brücke Feuer fing; es stiegen bereits Rauchwolken empor. Nur durch das Hinzukommen des Bauunternehmers Czernewicz aus Podgorz und des Gefreiten Borowski von der 4. Kompagnie Inf.-Regts. von Borcke konnte der Brand alsbald unterdrückt werden.

+ [Polizeibericht vom 26. April.] Gefunden: Ein Band mit zwei Schlüsseln in der Wilhelmstraße; ein Buch (Beschreibung von Johannisbad in Böhmen); ein anscheinend goldener Ohrring in der Breitestraße. — Zugeflogen: Eine Henne bei Schlossermeister Thomas, Junkerstraße 5. — Verhaftet: drei Personen.

+ [Von der Weichsel.] Wasserstand heute Mittag 2,51 Meter über Null; weiter fallend. Abgefahren sind die Dampfer „Warschau" ohne Ladung, „Bromberg" mit rektifizirtem Spiritus, Mehl und Eisenwaaren für die Weichselstädte beladen, beide nach Danzig, und „Prinz Wilhelm" nach Brahnau. Angelangt sind drei mit Getreide und vier mit Steinen beladene Kähne aus Polen, letztere sind gleich weiter geschwommen. Ferner sind zwei mit Zucker beladene Kähne nach Neufahrwasser abgeschwommen.

Warschau, 26. April. (Eingegangen 12 Uhr 30 Min.) Wasserstand hier heute 2,00 Meter.

— Thorner linksseitige Niederung, 25. April. In der Niederung hat das soeben verlaufene Hochwasser mehr Schaden angerichtet, als man vorher annahm. Jetzt, seitdem die Fluren vom Wasser entblößt sind, kann man sehen, wie schädlich es wirkte. Zum Theil ist die Wintersaat (Weizen und Roggen) total verdorben, und einige Besitzer, die frühzeitig ihre Aecker mit Sommersaat bestellt haben, sind gezwungen, da die Aussaat vernichtet ist, die Ländereien umzupflügen und neu zu bestellen.

△ Leibitsch, 25. April. Gestern langten hier auf der Drewenz 1500 Stämme Holz, welche in Privatforsten im Kreise Strasburg gefällt und die Drewenz hinuntergeflößt wurden, an. Das Holz wurde heute Vormittag durch die Schleuse an der Leibitscher Mühle gelassen und nach Bromberg (Sägemühlen) weitergeschafft. — Am Sonntag, den 24. entstand zwischen Arbeitern im Fagin'schen Gasthause eine Schlägerei bei der das Messer wieder eine Rolle spielte. Ein Arbeiter aus Gremboczyn ist arg mißhandelt worden.

Vermischtes.

Im Hamburger Freihafen explodirte Montag Nachmittag am Dresdener Ufer der Kessel einer Dampfwinde. Ein Heizer wurde schwer, zwei andere Personen leicht verletzt. Schwere Eisentheile des Kessels wurden hoch in die Luft geschleudert und fielen etwa 50 Meter von der Unfallstelle nieder, ohne weiteren Schaden anzurichten.

Der seit Wochen vermißte Dramaturg des Hamburger Thalia-Theaters und dramatische Schriftsteller Willibald Wulff, ist jetzt als Leiche im Ginsterfeld bei Warnsdorf in Oldenburg todt aufgefunden worden. Selbstmord liegt nicht vor, der Tod scheint vielmehr in Folge von Erschöpfung nach langem Umherirren eingetreten zu sein.

Für das ministerielle Ausschreiben einer Hochzeitsmedaile wurden bei der Akademie der Künste in Berlin die letzten Entwürfe soeben abgeliefert. Die Betheiligung ist recht lebhaft; unter den Bewerbern sind manche Bildhauer von Ruf.

In der größten deutschen Landgemeinde (48000 Einwohner) Altendorf bei Essen a. d. Ruhr wurden in der Gemeindekasse erhebliche Unregelmäßigkeiten aufgedeckt. Der Obervollziehungsbeamte und ein Kassengehilfe wurden verhaftet, während der Rendant und ein zweiter Gehilfe flüchtig sind. Bemerkenswerth ist, daß die Revisionen nie zur Aufdeckung der Betrügereien geführt haben.

Der frühere Rechtsanwalt Dr. F. Friedmann soll in Begleitung seiner „Freundin" Anna Merten von Paris nach Amerika gereist sein. Vorher hat er drei seiner Kinder, die ihm seine Frau nach Paris brachte, weil sie dieselben nicht mehr ernähren konnte einem Pensionat übergeben.

Auf dem altkatholischen (protestantischen) Friedhof bei der Porta Paola in Rom wurde am Sonntag die neue Kapelle iengeweiht. Der deutsche Botschafter, der preußische Gesandte, sowie die bayerischen Gesandten beim Quirinal und Vatikan wohnten der Feier bei.

Der seltene Fall, daß ein Elch Menschen angreift, hat sich in diesen Tagen in Inse (am Kurischen Haff) ereignet. Der Fußgendarm K. daselbst befand sich abends auf der Rückkehr von einem Dienstgange, als ihm vor Inse ein mächtiger Elch den Weg versperrte und trotz aller Zurufe, sowie mehrerer aus dem Revolver abgefeuerter Schreckschüsse keine Miene machte, sich zurückzuziehen, vielmehr auf den Beamten losging, so daß derselbe, da er das Thier nicht niederschießen wollte, auf die nahebei gelegene Försterei zurückweichen mußte. Da der Elch sogar vor den Hunden des Försters keine Scheu hatte, diese vielmehr mit den Vorderläufen zur Seite schleuderte und einen Hühnerhund verwundete, so zündete man schließlich auf dem Wege ein Feuer an, was aber keine Wirkung hatte, da das Thier im Gegentheil näher herankam und sich die Flammen genauer ansah, auch mehrere Angriffe auf die anwesenden Personen machte, die schleunigst hinter Bäumen Schutz suchen mußten. Nur dem Umstande, daß das Thier an einem Vorderlaufe eine schwere Verletzung hatte und sich nicht so schnell vorwärts bewegen konnte, ist es zu verdanken, daß kein Unheil passirte. Schließlich gingen sämmtliche Personen mit Feuerbränden auf das Thier los, worauf es sich zurückzog. Am nächsten Morgen mußte der Gerichtsvollzieher K. aus Kaukehmen die Stelle passiren, woselbst ihm das Thier ebenfalls den Weg versperrte. Einige Stunden später überrante das anscheinend schwer kranke Thier einen Beamten aus Inse, ohne ihn jedoch weiter zu verletzen; einige Zeit darauf verendete der Elch. Wahrscheinlich hatte sich das Thier durch einen Sturz eine schwere Verletzung zugezogeu und unternahm im Schmerze die erwähnten Angriffe. Auch angeschossene Elche greifen, wenn auch selten, den Jäger an, ebenso zuweilen Hirsche während der Brunstzeit.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 26. April um 7 Uhr Morgens: + 2,52 Meter Lufttemperatur: + 8 Grad Cls. Wetter: Regen. Wind. S. O.

Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Mittwoch, den 27. April: Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, windig, etwas wärmer.

Sonnen-Aufgang 4 Uhr 52 Min., Untergang 7 Uhr 25 Min.
Mond-Aufg. 9 Uhr 2 Min. Vorm., Unterg. 12 Uhr 59 Min. Nachm.

Donnerstag, den 28. April: Wolkig, strichweise Regen, wärmer. N. O.

Thorner Marktbericht

von Dienstag, den 25. April.

Stroh (Richt-) pro Ctr.	2,20—2,50	Eier, das Schock . .	2,20—2,40
Heu pro Centner . .	2,——2,40	Kaulbarsche pro Pfund	0,20—0,25
Kartoffeln pro Ctr. .	1,60—2,10	Wels pro Pfund . .	0,——0,50
Weißkohl pro 1 Kopf .	0,10—0,20	Bressen pro Pfund . .	0,35—0,40
Rothkohl „ . .	0,15—0,20	Schleie pro Pfund . .	0,50—0,60
Wirsingkohl „ . .	0,15—0,20	Hechte „ . . .	0,30—0,40
Blumenkohl „ . .	0,10—0,50	Karauschen „ . . .	0,——0,—
Winterkohl, 3 Stauden	0,——0,10	Barsche „ . . .	0,30—0,40
Rosenkohl pro 1 Pfund	0,15—0,20	Zander „ . . .	0,50—0,60
Kohlrabi pro Mandel	0,25—0,40	Karpfen „ . . .	0,70—0,90
Spinat pro 1 Pfund .	0,——0,20	Barbinen „ . . .	0,——0,40
Salat pro 5 Köpfchen .	0,10—0,15	Weißfische pro Pfund .	0,20—0,25
Mohrrüben pro 2 Pfund	0,——0,15	Puten, das Stück . .	4,——6,—
Radieschen 3 Bunde .	0,10—0,15	Gänse, das Stück . .	5,50—8,—
Wrucken pro Centner	1,50—1,70	Enten, das Paar . .	2,55—6,—
Aepfel, das Pfund . .	0,20—0,25	Hühner, das Stück . .	1,20—2,—
Rüben (rothe) p. 4 Pfd.	0,10—0,15	Tauben, das Paar . .	0,50—0,70
Butter pro Pfund . .	0,65—0,80		

Berliner telegraphische Schlußkourse.

	26. 4.	25. 4.		26. 4.	25. 4.
Tendenz der Fondsb.	fest	fest	Pos. Pfandb. $3^1/_2$%	100,10	100,10
Russ. Banknoten.	216,75	216,60	„ „ 4%	—,—	—,—
Warschau 8 Tage	216,20	216,25	Poln. Pfdbr. $4^1/_2$%	101,10	101,10
Oesterreich. Bankn.	169,80	169,60	Türk. 1% Anleihe C	24,50	24,50
Preuß. Consols 3 pr.	97,20	97,—	Ital. Rente 4%	91,50	91,40
Preuß. Consols $3^1/_2$ pr.	103,20	102,90	Rum. R. v. 1894 4%	93,-	93,—
Preuß. Consols 4 pr.	103,10	102,90	Disc. Comm. Antheile	192,80	193,—
Dtsch. Reichsanl. 3%	97,40	96,30	Harp. Bergw.-Act.	181,75	150,25
Dtsch. Reichsanl $3^1/_2$%	103,—	102,90	Thor. Stadtanl. $3^1/_2$%	——	—,—
Wpr. Pfdbr. 3% nld. II	91,30	91,30	Weizen: loco in		
„ „ $3^1/_2$% „	100,25	100,—	New-York	119,$^3/_4$	114,—
			Spiritus 70er loco.	53,70	53,90

Wechsel-Discont 4% Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 5%, Londoner Diskont um $2^1/_2$% erhöht.

Kleie- pp. Versteigerung.

Roggenkleie, Fußmehl, Hafer-, Heu- u. Strohabfälle werden

am Freitag, d. 29. April cr.,

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der Zweig - Verwaltung A gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden. 1707

Königl. Proviantamt Thorn.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Leibitsch**, Kreis Thorn, Band I — Blatt 24 — auf den Namen des Schmieds **Paul Damerau** und der Erben der verstorbenen **Mathilde Damerau: Rudolf Gustav, Ernst Paul** und **Oscar Hugo Damerau** eingetragene, in der Gemarkung Leibitsch, am Wege nach Gremboczyn belegene Grundstück [a, Wohnhaus mit Hofraum u. Hausgarten, b, Familienhaus, c, Scheune] am

3. Juni 1898,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,91 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 1,07,88 Hektar zu Grundsteuer, mit 270 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. 1705

Thorn, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, 30. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

sollen durch den Unterzeichneten bei dem Herrn **Rautenstrauch** in Mocker, Rosenstraße nachstehende Gegenstände als

16 Bände Meyers Conversations-Lexikon, 1 Spiegel mit Spind, 1 nußb. Kleiderspind, 1 nußb. Wäschespind, 1 nußb. Sophatisch, 2 Sopha, 1 Teppich, 1 Regulator, div. Kleider, Betten u. A m.

meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Thorn, den 26. April 1898.

Hehse, Gerichtsvollzieher.

Wasserleitung.

Der Wasserverbrauch aus der städtischen Wasserleitung ist in letzter Zeit bei vielen Grundstücken erheblich zurückgegangen.

Als Ursache war in den meisten Fällen Abstellen der Closetspülung, öftere Sperrung der Hausleitung und zeitweise Nichtbenutzung der Räumlichkeiten festgestellt worden.

Wir bringen dieses mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß nach dem § 9 des bezüglichen Ortsstatuts in derartigen Fällen (da folglich der Wassermesser nur den geringen Stand anzeigt) die Berechnung des Wasserzinses nicht nach dem betreffenden Wassermesser, sondern nach dem Minimaltarif d. i. auf Grund der festgestellten Räumlichkeiten u. s. w. der betreffenden Grundstücke stets ohne Weiteres erfolgen wird. 1623

Thorn, den 14. April 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Umpflasterung wird die Mellinstraße zwischen Schul- u. Hofstraße von Mittwoch, den 27. April auf etwa 2 Wochen für Fuhrwerke und Reiter gesperrt. 1699

Thorn, den 25. April 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 1. d. Mts. fällig gewesenen und noch rückständigen Mieths- und Pachtzinsen für städtische Grundstücke, Plätze, Lagerschuppen, Rathhausgewölbe und Nutzungen aller Art, sowie Erbzins- und Canon-Beträge, Anerkennungsgebühren u. s. w. sind zur Vermeidung der Klage und der sonstigen vertraglich vorbehaltenen Zwangsmaßregeln nunmehr innerhalb 8 Tagen an die betreffenden städtischen Kassen zu entrichten.

Thorn, den 20. April 1898. 1682

Der Magistrat.

Polizeil. Bekanntmachung.

Gemäß § 5 des Regulativs über die Erhebung der Hundesteuer in Thorn vom 13/14. Januar 1892 wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Anfangs April d. Js. aufgestellte Nachweisung der in Thorn vorhandenen **Hundebesitzer** während einer Dauer von zehn Tagen und zwar vom **26. d. Mts. bis 5 Mai** zur Einsicht der Betheiligten in dem Polizei-Sekretariat ausgelegt sein wird. 1684

Thorn, den 23. April 1898.

Die Polizei-Verwaltung.



60 junge

Mastschweine,

1 großen Meißner Eber

(zur Zucht) 17 Monate alt,

frühe Rosenkartoffeln

(zur Saat) verkauft

Block, Schönwalde,

bei Fort Scharnhorst.

Wer Stellung sucht, abonnire unsere „Allgemeine Vakanzen-Liste."

W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Gemeinde - Abgaben pro 1897/98 im Rückstande geblieben sind, fordern wir hiermit auf, dieselben **spätestens bis zum 3. Mai cr.** zur Vermeidung der Exekution zu berichtigen. 1704

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

In Folge der enormen Steigerung der Spirituspreise sind wir gezwungen, die Preise unserer Essigfabrikate um 3 Pf. per Liter zu erhöhen.

Thorn, den 26. April 1898.

Die vereinigten Essigfabrikanten.

J. A.: **S Silberstein.** 1708

Schlaf- und Reisedecken.

Schönste Muster.

Billigste Preise.

B. Doliva.

Thorn. Artushof.

Technisches Bureau

für

Gas-, Wasserleitung u. Canalisations-Anlagen

Coppernicusstr. 9.

übernimmt alle in dieses Fach einschlagenden Arbeitsausführungen jeder Art und Grösse, sowie **Reparaturen.**

Complette Badeeinrichtungen

für

Gas- und Kohlenheizung

mit

gusseisernen und Zinkbadewannen

stets vorräthig.



Hausbesitzer-Verein.

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße 4** bei Herrn **Uhrmacher Lange.**

Seglerstr. 22 Lad. u. Wohn. 1800 M.
Seglerstr. 22 1. Et. 7 Zim. 1500 M.
Baderstr. 6 1. Et. 6 Zimm. 1500 M.
Culmerstr. 22 1. Et. 6 Zim. 1300 M.
Seglerstr. 25 2. Et. 7 Zim. 1000 M.
Brückenstr. 20 2. Et. 6 Zim. 950 M.
Mellinstr. 89 part. 5 Zim. 925 M.
Baderstr. 19 1. Et. 4 Zim. 900 M.
Culmerstr. 22 2. Et. 6 Zim. 900 M.
Bäckerstr. 43 1. Et. 6 Zim. 850 M.
Brombergerstr. 35, 5 Zimmer 800 M.
Schulstr. 20 2. Et. 5 Zimm. 800 M.
Brombergerstr. 41, 6 Zimmer 750 M.
Marienstr. 13 Schlosserwerkstatt 750 M.
Culmerstr. 10 1. Et. 5 Zim. 700 M.
Hohestr. 1 1. Et. 3 Zim. 550 M.
Schillerstr. 8 3. Et. 5 Zim. 550 M.
Hohestr. 1 2. Et. 3 Zimmer 530 M.
Culmerstr. 10 2. Et. 4 Zim. 525 M.
Altstädt. Markt 27 1. Et. 4 Z. 420 M.
Junkerstr. 7 1. Et. 3 Zimm. 400 M.
Culmerstraße 28 2. Et. 3 Zim. 400 M.
Altstädt. Markt 27 3. Et. 4 Z. 380 M.
Alt. Markt 27 2. Et. 2 Zim. 360 M.
Gerberstr. 13/15 1. Et. 3 Z. 360 M.
Friedrich- und Albrechtstr.-Ecke 4. Et. 3 Zimm. 350 M.
Gerberstr. 13/15 3. Et. 3 Zim. 300 M.
Baderstr. 4 2. Et. 2 Zimm. 240 M.
Marienstr. 13 1. Et. 2 Zim. 225 M.
Altst. Markt 18, 2. Et. 2 Zim. 195 M.
Mellienstr. 88 2. Et 2 Zim. 135 M.
Schillerstr. 8 3. Et. 2 Zim. 40 M.
Schloßstr. 4 2 möbl. Zimmer 30 M.
Culmerstr. 11 part. 1 Zim. 30 M.
Brückenstr. 4 part. 1 Comtoir 20 M.
Schloßstr. 4 1. Et. 1mbl. Zim. 15 M.
Brombergerstr. 96 part. u. 1. Et. 5—8 Zimmer.
Brückenstr. 40 part. 1 Flurladen 20 M.
Mauerstr. 19 1 Pferdestall.

Eine Wohnung zu vermiethen **Neustädt. Markt 9.**

Internationale Volksfest

im Victoria-Garten Thorn.

Heute Nachmittag und folgende Tage,

von 4 Uhr Nachmittags ab:

Grosses Militär - Concert.

Vertreten sind:

Schaustellungen, Sehenswürdigkeiten verschiedener Art, Athleten-Theater, Hypodrom, Schaukeln, Carroussel, Spiel- und Schiess-Buden.

Täglich:

Kinder- und Volks-Belustigungen.

Am Mittwoch:

Grosses Kinderfest,

verbunden mit **Prämien-Vertheilung.**

Donnerstag, Abends:

Abbrennen eines grossen Brillant-Feuerwerks.

Freitag:

Illumination des Parks und Ballonsteigen.

Entree à Person 10 Pfennig.

Artushof.

Oekonomie: **Georg Spieker.**

Mittagstisch

(exquisite Küche).

Im Abonnement; 1 Dtz. Karten 9 Mk. 50 Pf.

Für Abonnenten werden Plätze täglich reservirt!



Sämmtliche Neuheiten in

Tapeten

besonders **schöne Muster in allen Preislagen sind eingetroffen.**

Grosse Auswahl!

Billige Preise

bei

R. Sultz,

Brückenstraße 14.

Vogt'sche Metall-Putzmittel.

Putzpomade und Putzextract.

UNIVERSAL-METALL-PUTZ-POMADE · Schutzmarke · ADALBERT VOGT & Co. BERLIN FRIEDRICHSBERG.

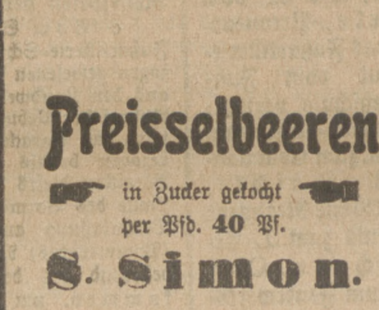
Einzig bewährt. Ueberall käuflich.

Buchführung, Correspond., kaufm. Rechnen u. Contorwissen.

Am **2. Mai cr.** beginnen neue Curse. Besondere Ausbildung. 1713

H. Baranowski.

Bedingungen in der Schreibwaarenhandlung **B. Westphal** zu erfragen.



Preisselbeeren

in Zucker gekocht per Pfd. **40** Pf.

S. Simon.

Holzpantinen

sehr billig in nur guter Waare liefert die **Holzpantinenfabrik** von 1219

Gustav Krause, Schneidemühl.

Man verlange Preisliste.

In Thorn

ein Restaurant gesucht,

welches zum Betriebe eines **Flaschenbier-Geschäfts,** Kellerei und genügende Nebenräumlichkeiten hat.

Offerten unter **No. 8966** an den „Geselligen". Graudenz erbeten. 1710

1897er Kirschsaft

mit feinstem Sprit versetzt, habe noch größere Posten abzugeben.

Hugo Nickau, Dt. Eylau. 1709

Neue Malta-Kartoffeln

Feinste Matjesheringe

empfiehlt **A. Kirmes.**

---

1 anständiges Mädchen,

aus guter Familie, welches auch im Nähen erfahren ist, sucht Stellung vom 15. Mai oder 1. Juni cr. zur Stütze, vielleicht z. Mithülfe im Geschäft. Schankgeschäft ausgeschlossen.

Offerten bitte unter **A. 100** an die Expedition d. Ztg. zu richten.

LOOSE

zur **II. Berliner Pferde - Lotterie.** — Ziehung 8. Juni 1898. — Loose à Mk. 3,30,

zur **XXI. Stettiner Pferde-Lotterie.** — Ziehung 17. Mai 1898. — Loose à Mk. 1,10 sind zu haben in der

Expedition der „Thorner Zeitung".

---

1 anständige Aufwartefrau

oder Mädchen für einige Stunden des Tages wird gesucht.

Gerberstraße 18, 1 Treppe.

Eine anständige Aufwärterin

für eine kleine Wirthschaft gesucht.

1696 **Brückenstraße 8, part.**

Vaseline-Cold-Cream-Seife

durch ihre Zusammenstellung mildeste aller Seifen, besonders gegen **rauhe** und **aufgesprungene Haut,** sowie zum **Waschen** und **Baden kleiner Kinder.** Vorr. à Pack. enth. 3 Stck. 50 Pfg. bei *Adolf Leetz.*

---

1 möbl 2fenstr. Vorderzimmer

mit separatem Eingang zu vermiethen.

1562 **Brückenstraße 8, 2 Tr.**

Eine kleine Familienwohnung,

3 Zimmer nebst Zubehör ist **Breitestr. 37** von sofort zu verm. (Preis 360 Mk.)

C. B. Dietrich & Sohn

Im gr. Saale d. Victoria-Gartens.

Großes Auftreten der bestrenommirten

Schwarzwälder

Damenkapelle

„Gebirgsblume"

unter Mitwirkung der humoristischen Singspiel - Gesellschaft **„Germania"**,

Auftreten täglich

von Nachmittags 4 Uhr bis 10 Uhr Abends.

Die Bedienung geschieht durch Bayerische Biermädel. 1714

Entree à Person 25 Pf.

Sing-Verein.

Von jetzt ab Donnerstag u. Sonnabend

Proben

in der Garnisonkirche mit Orchester.

Donnerstag, den 28. d. Mts.,

Abends 8 Uhr

findet im Saale der Gastwirthschaft **Küster, Mocker** (Soldatenheim) **Thornerstr. 11** ein

Religiöser Vortrag

statt.

Eintritt frei.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

1711 **W. Jörn,** Prediger.

Schützenhaus Thorn.

Mit dem heutigen Tage ist mir die

alleinige Vertretung für Thorn und Umgegend

der Brauerei

G. M. Kurz

Inhaber: J. G. Reif

Siechen-Bier

übertragen und empfehle solches in Gebinden und Siphon. **Grunau.**

Victoria-Garten.

Jeden Mittwoch:

Frische Waffeln.

Eine kleine Wohnung,

3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermiethen. **Culmerstr. 20, I.**

Herrschaftl. Wohnungen

von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör (Pferdeställe, Burschenstuben) von sofort zu vermiethen.

Wilhelmstadt,

Ecke Friedrich- u. Albrechtstraße.

1605 **Ulmer & Kaun.**

II. Etage eine Wohnung für 225 Mk. per sofort zu vermiethen.

A. Rapp Neust. Markt 41.

I. Etage.

Mocker, Lindenstraße 13 per sofort zu vermiethen. 1213

---

1 gut möbl. Zimmer

mit auch ohne Burschengelaß,

1 kleines möbl. Zimmer

mit auch ohne Pension zu haben

Brückenstraße 16, 1 Tr. r.

Baderstraße Nr. 1

ist zum 1. Oktober eine **kl. Wohnung** best. aus 3 Zimmern und Zubehör sowie ein **Comtoirzimmer** zu vermiethen.

Paul Engler.

Eine Wohnung

in der 1. Etage, 4 Zimmer, Kabinet nebst Zubehör von sofort zu vermiethen.

Gerstenstr. 6. Zu erfr **Jacobsstr. 9.**

Brombergerstraße 46,

I. Etage sind die z. Z. freien **Räumlichkeiten,** sowie **Stallung** von sofort zu vermiethen. Besichtigung betr. u. Auskunft **nur Brückenstr. 10. Kusel.**

Die Balkon-Wohnung, Katharinenstraße 3, 2. Etage, besteh. a. 5 Zimmern, Entree u. Alkoven ist zum 1. Juli zu verm.

Mühlen-Etablissement zu Bromberg.

Preis-Courant.

(Ohne Verbindlichkeit).

pro 50 Kilo oder 100 Pfd.	vom 25./4. Mark	vom 20./4. Mark.
Weizengries Nr. 1	19,40	18,40
do. „ 2	18,40	17,40
Kaiserauszugmehl	19,60	18,60
Weizenmehl 000	18,60	17,60
do. 00 weiß Band	16,20	15,20
do. 00 gelb Band	16,—	15,—
do. 0	11,60	10,60
Weizen-Futtermehl	5,80	5,60
Weizen-Kleie	5,40	5,20
Roggenmehl 0	13,60	13,—
do. 0/I	12,80	12,20
do. I	12,20	11,60
do. II	9,60	9,20
Commis-Mehl	11,60	11,20
Roggen-Schrot	10,—	9,60
Roggen-Kleie	5,80	5,60
Gersten-Graupe Nr. 1	16,—	15,50
do. „ 2	14,50	14,—
do. „ 3	13,50	13,—
do. „ 4	12,50	12,—
do. „ 5	12,—	11,50
do. „ 6	11,50	11,—
do. grobe	11,—	10,50
Gersten-Grütze Nr. 1	11,50	11,—
do. „ 2	11,—	10,50
do. „ 3	10,50	10,—
Gersten-Kochmehl	10,—	9,50
do.	—,—	—,—
Gersten-Futtermehl	5,40	5,—
Buchweizengrütze I	14,80	14,40
do. II	14,40	14,—

Hierzu Beilage.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.

Beilage d. Thorner  Zeitung Nr. 97

Mittwoch, den 27. April 1898.

Vermischtes.

Automatische Thätigkeit des Gehirns. Von einem interessanten Streich, den die automatische Thätigkeit des Gehirns jüngst einem Verbrecher gespielt hat, berichtet Dr. Breitung aus Coburg in der „Deutsch. Med. Woch.“: Ein unbekannter Mann wurde, eines Verbrechens wegen verdächtig, gefänglich eingezogen. Er nannte sich Jano Laurin, gab an, aus Pest zu stammen und einmal in Graz vorbestraft zu sein. Diese Angaben erwiesen sich als falsch. Der Verhaftete wies die Vorhaltungen des untersuchenden Richters mit Cynismus zurück und erklärte, wenn man ihn in Graz und Pest nicht kenne, so beweise das nichts als eine miserable Listenführung daselbst. Die Staatsanwaltschaft ließ ihn photographiren und verschickte die Bilder an die Zuchthäuser. Schon nach wenigen Tagen ging aus dem Zuchthause zu J. die Antwort ein, der Gesuchte scheine mit einem gewissen Fritz B. identisch zu sein, der nach Verbüßung einer längeren Zuchthausstrafe erst vor Kurzem aus der Anstalt entlassen worden sei. Der Staatsanwalt sagte dem Verhafteten auf den Kopf zu, er sei Fritz B. Der Verbrecher zuckte hohnlächelnd die Achseln, leugnete alles und erwartete den Gegenbeweis. Man mußte protokollarisch aufnehmen, der 2c. Laurin stelle in Abrede, mit dem Fritz B. igentisch zu sein. Das Protokoll wurde verlesen und zur Unterschrift vorgelegt. Der Staatsanwalt war nicht wenig erstaut, als er das Protokoll zurückerhielt mit der Unterschrift: Fritz B. Er hielt schweigend dem B. die Unterschrift vor. Der erblaßte und sagte, ebenso cynisch achselzuckend wie vorher: „Reingefallen“ gab alles zu und wunderte sich nur, wie ihm so etwas passiren könne. Bei Gelegenheit der Besprechung dieses Falles erinnert Dr. Breitung an einen ähnlichen „Streich“, den der Gehirnatomatismus dem jüngst verstorbenen Physiologen Du Bois-Reymond einst gespielt hat. Auf der Hochzeit eines Sohnes seines Freundes Helmholtz mit einer Tochter von Siemens hielt der geistvolle Altmeister der Physiologie eine glänzende Tischrede, die sich in ein Hoch auf die neue Firma „Siemens und Helmholtz“ zuspitzen sollte. Doch am Schluß wurde das so fein pointirte Hoch so ausgebracht: „Es lebe, blühe und gedeihe die neue Firma Siemens u. Halske.“

Verbotene Kundgebung im Theater. In der Hofoper zu Wien wurde am 20. d. Mts. mittels Anschlags auf der vierten Galerie verboten, durch starken Beifall oder Mißfallen die Vorstellung zu stören. Trotzdem applaudirte die Galerie den Sängern Reichmann und Winkelmann durch zwölfmaligen Hervorruf. Die auf der Galerie anwesenden Geheimpolizisten führten die Beifallsklatscher auf die Gänge hinaus, ihnen erklärend, daß diesmal eine Strafe unterbleibe, künftig werde das Verbot aufs Strengste gehandhabt.

3. Ziehung der 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 22. April bis 14. Mai 1898.) Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. April 1898, vormittags.

143 354 519 624 56 [3000] 982 **1**067 118 30 398 691 722 902 **2**151 76 413 77 580 [5000] 694 974 **3**011 244 [500] 484 507 61 694 724 806 38 902 **4**114 25 54 59 425 41 78 581 93 660 704 941 **5**028 133 73 312 481 636 888 **6**259 70 355 685 747 845 [300] 937 95 **7**132 297 412 504 624 [300] 91 710 915 **8**194 350 57 [500] 95 453 718 26 856 72 949 **9**051 151 215 39 404 [1500] 56 72 609

10187 [1500] 248 50 494 554 76 637 992 **11**091 [500] 397 424 73 503 [500] 65 [illegible]24 56 713 892 900 **12**031 [3000] 127 51 233 332 33 430 66 83 [3000] 561 97 701 [illegible] 18 92 855 **13**013 82 287 402 51 59 86 631 39 962 72 **14**029 30 122 29 34 [illegible]34 526 684 913 **15**032 136 72 254 68 347 90 726 27 902 3 41 **16**065 193 208 396 472 80 89 524 96 653 965 **17**500 678 820 23 64 [3000] 957 [300] **18**031 185 519 23 738 832 997 **19**017 97 [1500] 145 313 [300] 444 [1500] 734

20077 99 199 [300] 320 532 42 69 72 **21**022 58 279 371 924 57 64 **22**087 156 279 586 762 [3000] 68 902 6 47 **23**064 85 131 212 [1500] 19 339 65 621 [5000] 777 810 [300] **24**288 329 88 442 52 834 47 95 **25**184 [3000] 247 300 503 [300] 17 92 648 881 83 974 **26**401 592 [300] 643 66 777 885 **27**095 156 233 80 [3000] 300 76 586 848 933 **28**080 143 259 398 407 520 71 866 69 973 78 89 **29**009 82 108 [illegible] [3000] 308 96 535 711 42 878 907 [3000] 31 36 37

30038 149 70 618 87 786 801 99 974 **31**090 395 494 906 **32**143 244 449 637 909 48 65 **33**024 166 393 611 728 46 963 **34**093 169 370 490 552 743 811 85 87 **35**100 75 210 54 77 348 [1500] 61 650 85 87 713 74 802 900 34 **36**325 60 62 549 76 669 **37**158 [1500] 322 600 711 [3000] 78 943 [300] 51 **38**178 80 423 73 [1500] 537 837 **39**003 376 605 719 853 92 901 76 88

40072 81 87 [300] 168 211 35 [300] 47 85 95 826 908 **41**059 177 316 73 [1500] 420 [300] 35 656 97 723 63 [500] 921 **42**146 412 13 61 69 75 511 71 604 [3000] 702 81 848 **43**092 187 280 89 [300] 332 48 409 85 591 885 960 **44**037 171 269 445 734 941 64 **45**089 316 59 62 80 413 75 569 73 693 861 **46**169 254 550 744 812 956 **47**142 266 [300] 372 [3000] 461 69 563 688 **48**208 429 [1500] 596 99 645 806 917 18 38 86 **49**004 22 133 74 200 442 43 558 636 91 753 820 [500]

50070 331 [3000] 51 440 65 75 708 889 **51**279 473 91 95 928 45 51 89 **52**077 371 683 [1500] 722 34 **53**132 236 [3000] 443 79 85 [500] 517 642 [3000] 773 88 967 **54**060 78 112 275 301 80 543 47 686 793 **55**421 35 818 979 **56**252 80 401 7 602 62 713 50 860 74 948 **57**151 350 437 64 535 613 20 703 803 79 **58**047 240 423 99 551 800 933 46 **59**004 130 322 25 514 63 627 747 833

60064 [3000] 126 253 [300] 329 524 75 741 97 834 [1500] [921 35 **61**040 108 69 334 90 91 925 **62**040 178 208 347 435 58 80 555 661 866 928 [300] 74 **63**215 40 417 907 **64**002 124 96 239 86 382 434 88 567 874 928 64 **65**135 96 413 37 [300] 567 604 23 800 **66**067 109 89 383 525 675 92 920 41 **67**093 168 310 37 585 678 820 77 **68**201 314 26 27 81 85 445 510 58 707 989 **69**115 338 64 402 44 753 896 924 45 66 [3000]

70166 277 335 59 416 511 637 38 42 739 69 808 82 **71**023 143 62 219 603 [300] 966 77 **72**010 100 61 252 317 404 16 86 623 751 68 91 99 808 [300] 24 43 920 24 89 99 **73**000 259 61 72 307 485 581 687 989 **74**109 83 315 45 768 811 24 68 911 **75**091 219 333 451 502 607 740 [300] 833 49 928 **76**048 69 [3000] 247 368 97 619 27 65 713 **77**052 102 [500] 27 66 307 34 452 506 55 94 838 [3000] 907 37 [3000] 68 **78**060 143 225 306 415 604 959 **79**086 99 128 67 212 [300] 48 441 [500] 707 839 61 69 916 55

80038 44 [300] 384 518 [500] 673 921 **81**028 144 [500] 317 53 87 845 974 **82**076 171 98 587 895 948 64 **83**133 98 530 32 683 883 **84**104 54 96 225 315 441 56 502 34 729 **85**177 293 336 544 84 728 76 **86**168 230 38 73 85 331 502 27 64 694 764 70 **87**023 68 139 204 306 553 768 **88**039 276 323 417 553 80 811 41 931 **89**024 345 [500] 471 99 612 69 718 853 81

90026 54 [300] 86 306 544 674 998 **91**056 184 92 214 350 748 809 **92**099 274 88 351 55 [300] **93**148 [1500] 371 97 311 44 82 490 580 **94**190 270 337 547 660 842 [300] 943 [300] 61 73 **95**151 218 68 496 648 **96**057 76 95 112 220 358 99 609 73 744 69 916 **97**080 109 227 803 90 **98**009 348 463 576 600 50 776 828 80 87 941 **99**017 37 [1500] 107 58 289 302 [300] 795 842 67

100209 21 313 66 [500] 90 [300] 407 69 561 659 707 819 903 94 [3000] **101**055 884 **102**066 [300] 273 469 550 95 722 96 829 64 **103**052 126 45 84 219 26 47 310 546 62 81 624 761 855 952 **104**117 45 399 431 558 62 714 858 89 **105**067 162 76 247 913 **106**137 [1500] 68 [500] 304 16 [1500] 423 606 845 **107**059 342 411 560 70 [300] 877 996 **108**169 349 [1500] 483 [300] 88 [300] 611 98 824 936 **109**080 [500] 225 317 24 70 516 93 99 [500] 603 92 721 78 910 [300]

110077 136 304 518 639 750 92 805 48 959 **111**036 93 335 94 [1500] 458 **112**082 155 374 832 34 917 **113**004 24 33 388 649 726 **114**203 495 596 671 796 [1500] 828 83 934 87 **115**081 266 363 432 59 743 [300] 979 **116**158 265 85 440 644 891 **117**065 438 39 52 970 **118**010 [3000] 52 97 132 201 95 481 520 708 804 951 **119**105 58 [300] 209 [500] 387 484 700 60 885 957

120088 128 [3000] 35 52 229 32 503 13 600 43 62 715 950 **121**095 143 311 74 701 **122**170 97 218 387 477 647 **123**043 [500] 158 89 [300] 404 14 43 511 33 842 951 **124**096 168 99 [300] 209 11 [300] 375 94 579 819 **125**180 304 [500] 470 71 91 570 [1500] 811 **126**098 215 21 99 328 [3000] 676 887 915 **127**036 39 273 78 95 [300] 306 [300] 32 405 23 34 [3000] 595 880 918 **128**221 44 359 401 69 536 667 [1500] 941 **129**425 34 73 518 29 884 945

130007 472 525 58 824 74 903 [1500] 79 **131**278 453 589 608 [3000] 765 93 929 30 **132**013 58 83 272 387 440 524 [500] 32 602 25 865 95 **133**204 61 340 97 466 778 815 **134**055 242 721 87 870 86 **135**015 65 244 [3000] 454 86 599 618 73 777 910 49 **136**091 113 265 381 593 627 76 832 **137**116 269 325 54 495 581 608 50 733 [500] 983 **138**064 236 72 [1500] 77 [300] 80 99 311 485 611 749 [500] 73 960 73 **139**155 255 378 403 6 85 541

140045 74 132 [300] 231 41 342 76 469 85 594 642 850 **141**212 77 416 741 923 39 43 77 **142**108 12 16 [3000] 48 207 19 67 87 378 414 95 517 84 654 737 839 [300] **143**006 376 679 768 893 914 21 **144**083 201 31 52 81 346 474 93 541 55 719 808 922 **145**135 200 85 [1500] 433 502 656 752 992 **146**028 116 87 251 55 450 567 606 **147**871 959 **148**119 361 532 693 733 34 933 48 **149**035 56 [1500] 57 165 77 281 547 50 733 68 [1500] 70

150158 [500] 67 79 239 59 68 96 378 [3000] 711 876 **151**146 300 76 505 7 [300] 63 97 695 729 968 **152**045 90 191 251 352 59 604 [500] 927 45 **153**097 217 385 512 601 84 852 [1500] 947 52 83 **154**119 23 38 379 [300] 679 772 814 **155**113 264 494 734 972 **156**123 40 301 12 406 568 766 842 918 **157**047 341 723 25 35 940 **158**192 212 [500] 405 33 509 73 925 93 [300] **159**469 77 [300] 571 84 625 62 890 900 5

160216 334 468 86 575 601 [3000] 86 727 829 65 [500] 922 **161**055 153 323 457 [1500] 66 506 69 730 48 841 **162**023 79 [300] 82 160 398 609 76 885 924 **163**025 60 156 229 89 353 86 419 589 610 786 916 [3000] 44 [3000] **164**025 124 262 99 338 429 592 602 791 871 **165**069 160 749 816 957 78 **166**189 223 46 55 74 332 494 502 58 [3000] 836 37 61 **167**015 [500] 398 417 633 65 865 916 **168**119 35 42 230 94 421 556 695 931 93 **169**016 147 219 [1500] 402 82 98 [3000] 631 81 754 [1500] 872 966

170085 164 211 19 38 67 338 455 559 81 696 769 [500] 848 52 902 **171**191 222 57 66 92 448 84 643 57 749 63 83 879 **172**153 286 [1500] 306 565 71 767 847 90 **173**097 167 303 54 538 658 77 733 [300] 865 **174**233 586 759 89 811 48 956 **175**111 237 312 34 [3000] 579 [500] 863 931 62 [500] **176**139 649 86 819 [500] 945 **177**169 70 419 77 548 665 711 **178**084 113 384 [3000] 522 44 50 619 68 711 **179**041 [500] 60 64 234 [300] 55 331 793

180083 345 538 71 94 99 745 [300] 74 820 954 61 83 **181**210 597 **182**090 109 79 209 427 46 98 505 48 **183**027 278 825 72 **184**023 197 364 532 84 964 [1500] 93 **185**017 115 79 359 71 676 86 959 **186**018 201 85 326 [1500] 77 509 11 661 78 88 717 34 809 955 **187**189 452 581 603 58 908 **188**060 201 41 92 368 597 617 54 777 828 [3000] 963 **189**031 159 74 254 547 [500] 71 696 [1500] 873

190362 432 [500] 527 73 [300] 657 79 761 95 847 95 [300] 945 **191**118 98 296 319 698 829 53 **192**169 205 [1500] 13 410 16 55 [500] 88 623 29 32 757 826 80 914 **193**245 399 472 547 66 960 **194**226 92 425 674 708 95 [3000] 887 931 34 68 **195**089 269 [300] 88 309 89 510 26 617 49 64 853 [3000] 68 93 **196**282 412 725 71 921 80 **197**055 141 [500] 376 431 46 505 12 73 [500] 708 [3000] 893 934 [1500] **198**090 99 110 226 712 13 35 67 877 **199**002 35 126 32 36 282 397 578 636 930

200152 340 565 714 **201**070 111 22 297 320 570 660 66 739 **202**017 151 544 736 904 [3000] **203**122 [500] 295 357 415 594 615 61 92 722 74 79 981 **204**254 98 [3000] 514 23 762 851 997 **205**020 340 89 572 82 88 723 31 84 **206**205 20 59 405 583 667 72 76 875 965 92 **207**047 158 477 508 46 68 660 722 [500] 82 **208**034 [500] 66 104 259 334 66 67 640 [300] 828 995 **209**096 [1500] 194 [1500] 205 550 696 [500] 805 27 77 954

210111 57 251 311 25 31 [1500] 484 574 878 **211**099 163 400 68 559 [300] 657 67 89 96 807 76 [3000] 918 24 [300] **212**063 81 416 599 891 **213**007 18 73 123 58 96 235 303 18 80 409 69 74 654 57 847 [1500] **214**145 242 326 [500] 50 [300] 71 [500] 437 513 98 606 61 772 81 **215**123 54 325 406 30 90 566 668 875 975 **216**025 63 318 80 597 653 940 75 **217**193 313 61 94 547 **218**076 [500] 461 80 670 850 53 78 [500] 946 **219**142 [3000] 242 382 635 50 93 801 65 907

220161 396 489 641 64 738 55 848 55 902 **221**223 333 504 69 86 645 733 **222**351 83 421 50 539 687 [1500] **223**134 64 99 [300] 311 91 437 739 [3000] 835 **224**037 118 75 79 242 318 82 547 741 **225**037 77 206 10 56 57 504

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 22. April lies 172987 statt 174987.

Zwei neue Metalle in der Sonne sind gelegentlich der letzten gänzlichen Sonnenfinsterniß im Januar d. J. entdeckt worden, indem die für sie charakteristischen Linien in den Photographien des Sonnenspektrums gefunden wurden. Das eine ist das seit 1830 bekannte und auf der Erde häufige Vanadium, das vielfache Verwendung in der Technik findet, so zu Tinte und Farbstoffen. Das andere Element ist das Skandium, das sehr selten vorkommt und technisch unwichtig ist, für die Wissenschaft aber ein hohes Interesse besitzt, da es eines derjenigen Elemente ist, deren Vorhandensein von dem russischen Chemiker Mendelejew in seinem berühmten System der Elemente richtig vorausgesagt wurde.

Heiteres. Zuvorgekommen. Ehemann (beim zweiten Hahnenschrei von der Kneipe heimkehrend, zu der eine höchst bedrohliche Haltung einnehmenden Gattin): „Ja, wie gesagt, Eulalia, ich weiß schon, ich bin ein rechtes Unthier, ich habe Dein ganzes Leben verbittert; 's war ein wirkliches Malheur, daß Du je mit mir bekannt wurdest; hättest Du richtig gehandelt, so wärst Du schon seit langem ins Wasser gegangen und hättest Dich ertränkt, aber nur um der armen Würmer willen hältst Du aus, und wenns nicht anders wird, so schreibst Du Deiner lieben Mutter . . .! So, Gott sei Dank, nun habe ich Dir ja wohl alles von der Leber herunter geredet. Ich kann also gleich einschlafen!"

Höhlenbewohner im Congostaat. Der kürzlich im Kampfe gefallene Chef der Provinz Katanga, Kommandant Brasseur, hat noch vor seinem Tode Erforschungsreisen ausgeführt und die Höhlenbewohner im Lande der Mitumbi besucht. Zwei Dörfer haben diese unterirdischen Galerien. Das Dorf Sumbwe liegt an einem großen Felsen, in dem der Höhleneingang beginnt. Einzäunung, Graben, ein Felsen, dessen Spitze Zinnen tragen, schützen den Eingang. In dem 1 Meter breiten und 2,20 Meter hohen Eingange steigt man durch eine Bambusleiter hinab, zuerst sehr steil, dann sanfter, geht unter dem natürlichen Boden, steigt dann wieder und kommt bei den 400 Meter entfernten Abhängen der Berge Kondo heraus. Brasseur durchschritt einige 20 Meter der wenig hellen, aber sehr trockenen Galerien, sah nur zwei größere Zimmer und kehrte, da die Leute sehr mißtrauisch waren, um. Die Galerien sind bisweilen 6 Meter hoch und erfordern einen Tag zu ihrer Durchschreitung. Bei dem auch an einem Felsen belegenen Dorfe Mohelwo ist der senkrechte Eingang in die Höhle mitten im Dorfe. Man muß 6 Meter hinabsteigen, bevor man den Boden betritt. Alle Vorräthe sind unterirdisch aufgestapelt, doch ziehen sich die Eingeborenen nur, wenn sie bedroht sind, in diese Höhlen zurück.

Nachforschungen nach Andrée. Aus Stockholm ist am 20. d. Mts. eine unter Leitung des Journalisten J. Stadling stehende Expedition abgegangen, um in den Küstengebieten Ostsibiriens, die sonst weder von Expeditionen, noch von Fangschiffen berührt werden, nach Andrée und seinen Begleitern zu suchen. Sie reist von Petersburg mit der Eisenbahn nach Irkutsk und fährt auf der Lena bis zur Mündung ins Eismeer. Im Lenadelta spielte sich bekanntlich der Schlußakt der „Jeannette"-Expedition traurigen Angedenkens ab, denn hier fand der Führer de Long mit einem Theile der Mannschaft, nachdem sie den Weg von der bei den Neusibirischen Inseln gesunkenen „Jeannette" bis zum Lenadelta glücklich zurückgelegt hatten, nach langen Leiden den Tod. Sollten an der Lenamündung keine Spuren der Luftschiffer zu entdecken sein, so soll versucht werden, die zur Gruppe der Neusibirischen Inseln gehörige Insel Kotjelnoi zu erreichen. Danach ist dann eine Absuchung weiterer Gebiete östlich und westlich von der Lenamündung geplant. Mit dem ziemlich zweifelhaften Suchen nach Andrée verbindet die Expedition gleichzeitig wissenschaftliche Forschungen, insbesondere botanischer Art. Die Mittel wurden von Privatleuten aufgebracht.

Eine bemerkenswerthe Neuigkeit für Sammler von Postwerthzeichen. Auf Anweisung des belgischen Postministers tragen fortab die Poststempel zur Abstempelung der Briefmarken in den vlämischen Provinzen den Ortsnamen in vlämischer Sprache.

Ein Verbrechen, das an den jüngsten Berliner Lustmord erinnert, ist bei Rochlitz in Sachsen verübt worden. Dort ist der entsetzlich verstümmelte Leichnam der 20jährigen Tochter des Streckenarbeiters Riedel aus Aschersheim aufgefunden worden. Der Hinterkopf der Leiche ist zertrümmert und der Unterleib zerstückelt. Die fehlenden Theile hingen an einem Baum.

Zur Fürbitte für den päpstlichen Stuhl findet, wie aus Fulda berichtet wird, am 5. Juni abermals eine Wallfahrt der deutschen Katholiken zum Bonifaciusgrabe statt.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

3. Ziehung der 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 22. April bis 14. Mai 1898.) Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. April 1898, nachmittags.

75 175 251 431 46 72 623 91 727 84 [1500] 827 **1**137 64 91 280 338 455 930 86 **2**382 476 522 89 646 75 **3**026 246 [500] 340 407 29 560 99 744 58 92 818 65 92 **4**026 342 539 96 99 656 81 [300] 920 **5**589 812 39 76 **6**392 466 608 17 [1500] 74 777 806 **7**123 340 92 864 **8**361 71 78 413 727 85 [300] 804 65 995 **9**177 230 329 417 591 686 735 831 82 935 40 [1500]

10200 35 [3000] 528 [1500] 757 830 62 94 903 27 42 [500] **11**059 145 495 538 761 71 817 [1500] **12**133 203 75 88 482 778 817 58 917 **13**181 89 247 305 705 28 60 860 94 971 **14**041 [300] 143 224 37 84 88 375 91 572 769 90 [1500] **15**108 497 [1500] 528 611 13 34 761 870 **16**145 250 305 46 401 577 632 **17**030 34 [500] 115 37 318 418 536 792 936 **18**043 269 557 66 604 22 949 **19**115 216 324 675 [300] 841

20017 36 [1500] 330 621 [3000] 27 68 78 **21**076 95 133 58 316 599 632 51 68 855 933 [1500] 68 96 **22**131 267 74 468 732 905 40 [1500] **23**127 235 374 402 54 581 664 829 85 987 **24**095 115 210 305 476 708 879 **25**012 112 15 21 324 433 75 641 [300] 803 27 61 86 **26**096 122 256 305 542 64 737 986 **27**081 [500] 166 294 372 549 97 727 **28**149 286 330 507 32 796 [500] 834 970 75 **29**097 277 369 584 793 821 79 923 63

30042 148 402 24 33 526 41 701 [500] 45 46 937 **31**095 164 242 [500] 343 59 416 541 703 858 **32**288 330 429 [300] 519 **33**306 21 [500] 70 813 **34**202 44 60 355 98 646 915 51 **35**126 488 [300] 524 86 623 753 93 834 **36**111 334 405 62 590 716 28 51 72 889 **37**155 [1500] 266 69 451 743 858 91 978 [3000] **38**023 287 [5000] 588 718 822 36 909 41 99 **39**014 96 523 25 95 639 69 769 902 9 11 86

40030 109 [3000] 329 599 606 787 927 **41**091 133 266 396 421 510 17 91 694 96 797 **42**155 209 12 323 97 510 648 [500] 49 [500] 785 90 880 961 **43**071 80 155 64 346 76 467 657 96 856 99 **44**001 153 88 239 66 325 80 [500] 99 500 75 647 79 [500] 770 **45**104 21 298 304 430 658 742 [500] 77 [5000] 854 **46**096 292 528 33 625 717 88 997 **47**024 501 17 723 **48**175 [500] 255 83 85 [300] 571 82 797 875 **49**007 [1500] 114 362 86 [1500] 422 559 63 602 15 989

50156 246 88 305 580 627 30 [500] 802 54 **51**021 219 88 307 493 543 621 992 **52**049 90 239 77 84 497 516 55 610 775 837 [500] **53**136 63 386 446 591 671 93 **54**058 [500] 177 349 405 567 69 654 63 **55**142 419 501 81 726 [300] 811 **56**107 257 375 594 649 99 861 94 960 **57**173 91 230 394 637 68 [1500] 722 [3000] 815 [3000] **58**159 [300] 443 510 94 **59**070 298 414 581 96 920 42

60048 53 149 214 407 43 520 74 655 785 **61**044 152 371 419 41 79 719 61 855 [500] 85 914 [1500] 27 94 **62**128 212 393 598 780 858 950 **63**041 45 133 59 259 327 482 636 859 71 **64**018 48 61 112 238 325 474 973 [3000] **65**040 108 54 387 410 95 554 83 773 886 983 **66**564 [30000] 89 619 30 60 78 855 900 **67**106 16 306 74 502 711 862 950 55 **68**058 116 [500] 57 62 95 207 [10000] 16 60 497 98 714 95 943 48 **69**055 231 51 305 7 469 545 604 [500] 824 26

70383 621 30 88 817 54 [300] 88 [1500] 910 19 27 69 73 **71**201 [1500] 8 31 [1500] 307 47 933 93 **72**108 9 45 273 432 50 594 707 73 849 907 **73**061 447 517 40 63 91 684 724 833 42 974 **74**204 35 445 591 660 827 972 **75**144 216 52 54 [500] 99 364 [500] 93 402 12 96 [300] 549 76 700 859 **76**056 261 71 365 464 511 81 607 95 732 [1500] 63 80 **77**022 91 93 101 51 201 382 448 532 661 [300] 713 821 **78**009 55 299 326 728 **79**070 147 68 70 283 445 508 654 983

80354 [[illegible]000] 65 546 756 926 **81**038 [3000] 82 96 365 572 738 **82**074 238 717 18 826 **83**117 208 60 [3000] 66 74 414 731 870 998 **84**221 327 45 612 [1500] 74 [1500] 746 92 802 92 911 39 45 **85**047 64 122 94 267 320 405 84 [1500] 85 91 713 89 910 **86**108 557 641 44 952 **87**131 299 330 821 29 **88**026 104 13 28 224 312 51 419 778 875 915 28 37 **89**026 50 59 553 623 59 810 16 18 61 89 913 [500] 70 [300] 76

90061 [300] 247 67 356 59 542 72 771 **91**052 105 [3000] 67 227 377 400 87 95 522 639 [300] 800 61 94 **92**010 65 273 405 518 92 600 712 873 939 **93**005 188 331 495 633 881 983 **94**057 117 38 344 58 438 553 65 615 863 **95**020 112 413 545 696 777 837 927 **96**261 301 34 56 82 574 642 952 98 [3000] **97**026 170 269 571 639 969 86 **98**089 167 462 651 [300] 99 754 **99**276 395 422 29 60 [500] 699 781 897

100070 350 795 98 951 **101**187 459 534 668 902 **102**359 [3000] 486 [3000] 561 787 949 28 **103**010 201 54 620 930 78 [3000] **104**038 [300] 75 153 75 532 688 [300] 748 824 70 **105**092 200 [500] 63 328 534 608 718 67 [1500] 70 928 **106**095 358 655 [3000] 85 718 [3000] **107**033 73 205 373 423 787 861 66 922 **108**093 138 252 579 [300] 659 80 81 910 72 **109**018 233 43 416 834 85

110279 490 555 611 21 837 [3000] 83 [40000] 97 [3000] **111**024 64 332 44 72 441 81 582 92 874 [300] 987 **112**323 417 40 [300] 583 724 62 75 803 63 984 **113**160 291 93 354 601 9 [300] 853 **114**233 55 408 789 [300] 827 [500] 44 63 **115**043 151 297 383 412 637 70 **116**180 224 359 575 [300] 718 **117**006 29 35 311 60 62 [500] 611 59 756 884 **118**231 76 329 40 93 517 46 709 825 98 993 **119**304 507 8 9 54 844 916 88

120077 169 80 214 645 705 **121**258 81 326 36 433 512 652 82 933 36 **122**021 86 98 104 52 473 611 737 894 **123**272 368 552 99 602 789 839 **124**192 472 635 56 737 [3000] 67 944 62 73 **125**258 322 32 60 [3000] 84 608 706 849 956 64 **126**011 120 54 71 264 89 96 354 60 470 797 **127**277 340 576 93 656 74 [1500] 944 52 **128**014 18 203 336 456 528 602 746 **129**043 63 113 232 337 435 562 603 18 828 57 76 96

130240 97 460 70 88 509 46 699 795 875 933 66 **131**068 117 [500] 209 43 62 318 48 77 434 99 605 814 95 **132**025 107 40 364 [300] 409 598 828 [1500] 934 **133**084 232 409 560 [3000] 635 59 87 735 52 816 40 960 **134**008 43 62 418 95 [3000] 564 636 48 839 **135**011 68 156 61 204 383 418 506 10 72 85 610 37 **136**111 232 367 473 512 [1500] 829 **137**225 [500] 473 683 812 23 73 [1500] 906 69 84 97 **138**514 [3000] 71 713 17 862 987 **139**051 130 46 273 [300] 334 444 548 601 56 82

140040 73 101 521 43 871 75 97 [500] **141**016 28 42 467 570 75 833 48 85 86 984 **142**040 150 70 316 476 767 80 823 **143**001 139 54 353 401 2 54 503 36 43 47 621 751 **144**003 44 55 [3000] 129 517 81 623 720 916 **145**056 214 443 85 671 723 40 60 86 903 **146**006 88 485 826 89 [300] 930 [300] 47 78 **147**138 212 328 434 549 724 907 73 **148**022 218 47 460 618 40 82 [500] 722 821 [500] 911 15 **149**190 276 417

150109 396 460 527 638 726 38 57 949 [1500] **151**089 201 65 418 30 522 50 [1500] 649 765 807 33 39 911 13 **152**015 367 469 597 742 861 **153**156 342 532 [1500] 91 741 990 **154**209 43 364 [1500] 82 517 21 842 914 89 **155**012 25 56 193 257 384 578 618 47 883 **156**187 [3000] 424 632 33 96 979 **157**327 548 670 [1500] 830 **158**019 150 347 623 [3000] 37 58 98 824 78 [3000] **159**032 54 217 89 392 588 748 [3000] 55 853

160014 452 505 626 49 65 845 57 **161**158 312 687 796 **162**124 53 72 212 34 340 54 [300] 97 722 94 96 958 91 **163**049 52 77 121 220 87 597 772 **164**039 [3000] 61 90 191 316 80 466 594 848 94 [3000] 988 **165**102 27 38 75 257 509 17 96 614 [1500] 53 830 43 58 928 **166**070 213 703 74 [3000] 956 **167**016 158 358 83 519 685 806 **168**133 87 201 302 57 436 539 673 797 [500] 883 945 **169**105 36 274 346 454 531 660 769 912 25 41

170157 [300] 309 439 66 577 764 899 974 78 88 **171**084 123 383 94 419 592 658 739 **172**125 232 470 800 **173**104 241 75 84 93 331 80 [3000] 671 86 882 915 **174**069 [1500] 116 247 54 438 723 82 **175**104 18 481 699 710 27 44 846 924 [500] **176**041 71 111 77 219 83 352 430 [3000] 919 23 **177**111 512 20 97 [3000] 739 832 84 97 [500] 923 45 **178**089 125 276 400 [1500] 534 666 840 91 923 87 **179**000 98 168 226 381 97 591 695 931 34 70

180079 98 215 34 474 533 50 868 75 991 **181**005 382 469 73 542 901 **182**018 23 63 [300] 78 129 234 313 425 574 798 **183**077 122 32 62 507 53 57 661 796 [300] 857 903 [500] 68 **184**012 103 48 52 67 242 72 481 658 **185**031 144 54 64 69 [300] 183 268 523 662 960 **186**036 138 261 78 523 779 818 27 52 69 915 **187**028 61 [1500] 90 [300] 377 428 61 69 70 607 767 889 914 48 **188**104 266 547 59 66 795 833 35 994 **189**088 91 [300] 98 128 93 289 96 376 440 85 829 45 902 21 56

190020 288 311 485 517 71 694 794 835 **191**086 154 61 83 380 423 72 748 83 839 955 **192**153 231 [300] 355 75 529 [1500] **193**044 92 146 74 380 613 705 35 93 95 837 94 [3000] 901 **194**051 279 367 419 28 36 724 40 801 32 911 **195**213 99 484 507 71 622 755 852 72 995 **196**095 163 528 859 912 **197**102 256 403 [3000] 48 714 39 93 **198**041 183 250 372 428 47 [300] 575 89 609 53 751 89 900 23 **199**062 344 486 619 726 863 925 34

200093 139 64 216 17 34 431 616 91 893 908 **201**007 56 156 [1500] 60 327 438 606 791 995 **202**043 48 [500] 188 238 67 362 443 51 610 [1500] 15 796 841 902 [300] 28 89 **203**133 35 212 72 96 361 610 81 [500] 809 82 84 96 **204**038 457 [500] 867 909 **205**086 118 21 53 253 384 492 609 27 94 732 54 864 **206**217 24 312 19 525 788 **207**007 69 113 55 96 237 66 329 641 784 882 912 **208**055 418 [500] 505 47 755 966 **209**049 87 636 706 80 923

210048 57 82 437 99 598 639 62 812 [3000] 922 **211**140 77 [300] 245 555 65 636 63 65 76 925 **212**120 51 263 387 422 46 609 38 829 982 **213**014 417 575 737 [1500] **214**260 65 351 446 551 745 82 800 87 969 [1500] 75 **215**027 182 505 **216**143 50 428 562 679 846 900 [500] 52 79 **217**165 496 722 93 981 96 **218**173 236 74 333 551 623 760 868 93 **219**491 94 [3000] 551 702 45 50 847 [1500] 900 28 91 [500]

220148 226 96 340 [300] 584 [300] 612 78 **221**032 118 [300] 19 37 293 326 443 806 46 923 34 **222**105 506 27 [500] 94 621 [3000] 950 **223**141 80 295 455 557 798 864 71 912 **224**082 197 289 313 40 72 482 531 87 88 [500] 687 713 956 **225**194 209 75 82

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 9 zu 30000, 20 zu 15000, 46 zu 10000, 91 zu 5000, 1227 zu 3000, 1334 zu 1500, 1439 zu 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.